

Jahresbericht 2009

für die Offene Kinder- und Jugendarbeit
in Overath

Gliederung:

1. Stammdaten	3
2. Personal / Ehrenamtliche	3
3. Betriebszeiten / Angebote	5
1. Offener Treff / Jugendcafé	5
2. Kurse/ Projekte, Gruppenangebote	12
3. Einzelveranstaltungen	12
4. Angebote in den Ferien	13
5. Geschlechtsspezifische Angebote	13
6. Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule	13
7. Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche	14
8. Mitbestimmung / Beteiligung	14
9. Schließzeiten	14
4. Methodisches Handeln	14
1. Jahresziele 2008	14
2. Jahresziele 2009	15
3. Konzeption	15
5. Kooperation	16
6. Tendenzen bei Kindern und Jugendlichen/ Weitere Bedarfe an Jugendhilfe im Sozialraum	17
7. Produktberichte	19

1. Stammdaten

Einrichtung	Offene Jugendarbeit Overath
Anschrift	Hauptstrasse 100, 51491 Overath
Telefon	02206-80338
Telefax	02206-4359
www.Adresse	www.ojo.de
E-mail	info@ojo.de

TrägerIn	Verband der Kath. Kirchengemeinden des Erzbistum Köln im RBK
Anschrift	Rat-Deyck-Strasse 13, 51399 Burscheid
TrägervertreterIn	Herr W. Langner
Telefon	02174-769715
Telefax	02174-769712
E-mail	wolfgang.langner@erzbistum-koeln.de

2. Personal / Ehrenamtliche

Hauptberufliche Fachkräfte		Wo.-Std.	Qualifikation/ Ausbildung	tätig seit
Vorname	Name			
Fink	Klaus	38,5	Dipl.-Soz.-Päd	1992
Kohkemper	Hardy	38,5	Dipl.-Soz.-Arb.	1998
Burgmann	Miriam	28,9	Dipl.-Päd.	2001

Nebenberufliche Fachkräfte (mit mindestens 5 Wo.-Std., Dauer mindestens 3 Monate)		Wo.-Std.	Qualifikation/ Tätigkeit	tätig von - bis
Vorname	Name			
Kristina	Böseke	Ca. 10	Dipl.-Päd (Studentin)	Seit Februar 2009

PraktikantInnen (mindestens 3 Monate)		Wo.-Std.	Art des Praktikums	tätig von - bis
Vorname	Name			
Yasmin	Tassane	39	FOS 11	Seit August 2009

ZDL / Hausmeister / Putztätigkeiten		Wo.-Std.	Tätigkeit	tätig von - bis
Vorname	Name			
Mathias	Scheithauer	38,5	ZDL	Bis März 2009
Alexander	Bishchops	38.5	ZDL	Seit Juli 2009

Ehrenamtliche pädagogische/logistische Tätigkeiten		männl.	weibl.	
		absolut		
<p>Definition für die Landeserhebung: „Ehrenamtliche stellen Ihre Arbeitskraft und -zeit freiwillig und ohne Gehalt oder Lohn zur Verfügung – sie erhalten allerdings oftmals ein kleines, symbolisches Entgelt und/oder eine Ausgaben- bzw. Aufwandsentschädigung. Sie engagieren sich <i>regelmäßig</i> – z.B. als BetreuerInnen bei Ferienmaßnahmen, als Aufsichtspersonen bei Discos oder verkaufen Getränke hinter der Theke eines „Offenen Treffs“. Im folgenden sollen ausschließlich die Personen gezählt werden, die unmittelbar in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) tätig sind. D.h. Ehrenamtliche, die bei einem Träger der OKJA in anderen Arbeitsfeldern oder als Funktionär (z.B. Mitarbeit im Vorstand) tätig sind, werden an dieser Stelle nicht erfasst.“</p>	Die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen im Jahr betrug ca.	21	47	
	davon mit Qualifikation (JugendleiterInnenausbildung o.ä.)			
	A	Leitung von Gruppen, offenem Treff...	x	
	u	Leitung von Kursangeboten	x	
	f	Mitarbeit bei Ferienfreizeiten, -spielen	x	
	g	Servicebereich/ Thekendienste	x	
a				
b	Medien-/ Konzertbetrieb	x		
e				
n				
	Die Gesamtstunden ehrenamtlicher Tätigkeiten im Jahr werden geschätzt auf	Mind. 10.000 Stunden		

3. Betriebszeiten / Angebote

3.1. Offene Treffs / Jugendcafé

OJO Overath

Name/Ort	Kids Club							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: Seite				25
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis	15 -18 Uhr							3
Alters-/ Zielgruppe	10 -14 Jahre							
BesucherInnen / W.-Tag	20 - 25							

Name/Ort	Kino für's Ohr							
Zeitraum im Jahr	Oktober – März, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: Seite				35
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis	18 – 21.30 Uhr							3,5
Alters-/ Zielgruppe	16 – 21 Jahre							
BesucherInnen / W.-Tag	6							

Name/Ort	Mädchencafé							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: Seite				31
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis		15 – 18 Uhr						3
Alters-/ Zielgruppe		10 – 14 Jahre						
BesucherInnen / W.-Tag		13						

Name/Ort	Schülercafé							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, 2x pro Woche			Beschreibung im Produktbericht: Seite				24
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis			15 – 19 Uhr	15 – 19 Uhr	15 – 19 Uhr			12
Alters-/ Zielgruppe			10 – 16 Jahre	10 – 16 Jahre	10-16 Jahre			
BesucherInnen / W.-Tag			35	35	25			

Name/Ort	On The Rocks/Jukebox							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: Seite				26
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
Öffnungszeit von - bis			19 – 23 Uhr					
Alters-/ Zielgruppe			16 – 26 Jahre					
BesucherInnen / W.- Tag			25 - 30					

Name/Ort	Heldenabend							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: Seite				26
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis				19 – 23 Uhr				4
Alters-/ Zielgruppe				16 – 20 Jahre				
BesucherInnen / W.- Tag				20 - 25				

Name/Ort	Partys und Konzerte							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig 2-wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: Seite				28 & 35
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis					20 – 2 Uhr			1,25
Alters-/ Zielgruppe					16 – 22 Jahre			
BesucherInnen / W.- Tag					200			

Name/Ort	Bogenschießen							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: Seite				27
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis				15.30 – 17.30				2
Alters-/ Zielgruppe				10 – 14 Jahre				
BesucherInnen / W.- Tag				08.10.10				

Name/Ort	OJO Outdoor							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht: Seite				27
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis					15 – 18 Uhr			3
Alters-/ Zielgruppe					10 – 14 Jahre			
BesucherInnen / W.- Tag					9			

OJO – Vilkerath

Name/Ort	Offener Treff							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, 3x pro Woche			Beschreibung im Produktbericht: Seite				39
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis	17 - 20 Uhr	17 - 20 Uhr			17 - 20 Uhr			9
Alters-/ Zielgruppe								
BesucherInnen / W.- Tag	15	15			20			

Mobile Arbeit

Name/Ort	Angebote Mobiler Jugendarbeit (Jugendtreff JuSt / Jugendtreff Marialinden / Mobile Treffs)							
Zeitraum im Jahr	01.01. – 31.12.			Beschreibung im Produktbericht: Seite				19
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis		12.30-14.00	16.00-19.00	17.00-20.00	12.30-14.00		15.00-19.00	9
Alters-/ Zielgruppe		10-18	10 - 18	14-18	10-18		10-18	
BesucherInnen / W.- Tag		25	10	10	25		10	

BesucherInnen des offenen Treffs/ Jugendcafés OJO – Stammhaus

Name/Ort	Kids Club	Beschreibung im Produktbericht: Seite	25
<p>Der Kids Club ist ein Angebot der OJO für Kinder im Alter von 10 – 14 Jahren, das im Sommer 2006 als Ableger des Schülercafés ins Leben gerufen wurde. Dieses Angebot richtet sich speziell an Kinder unter 14 Jahren, die sich im Rahmen des Schülercafés inhaltlich nicht altersgemäß angesprochen fühlen und sich außerdem unter den meist älteren Stammbesuchern des Schülercafés auch nicht wohlfühlen. Kinder dieser Altersgruppe, so unsere Erfahrung, brauchen zunächst einen Schonraum, in dem sie sich in der OJO unbeeinträchtigt von älteren ausprobieren und etablieren können.</p> <p>Außerdem können Kinder in diesem Alter mit der offenen Struktur des Schülercafés meist noch nichts anfangen. Sie kommen nicht ungerichtet „einfach so“ um Freunde zu treffen, sondern eher wegen eines konkreten Programmangebotes, dass sie hier monatlich im Voraus gemeinsam geplant, jeden Montag geboten bekommen.</p>			

Name/Ort	Kino für's Ohr	Beschreibung im Produktbericht: Seite	35
<p>Seit einigen Jahren schon gibt es montags abends „Kino für's Ohr in der OJO. Gerade in der „dunklen“ Jahreszeit von November bis März trifft die Möglichkeit, sich in gemütlicher Atmosphäre entspannt zurückzulehnen und in einer erzählten Geschichte zu versinken und dabei der Phantasie freien Lauf zu lassen, das Bedürfnis vieler. Interessant, aber auch ungewohnt ist es, das nicht alleine, sondern in der Gruppe zu erleben.</p> <p>Wichtig ist, dass alle während des Hörens auch zur Ruhe kommen können. Ständiges Kommen und Gehen ist dabei genauso störend, wie Nebengespräche und andere Aktivitäten einzelner Zuhörer.</p>			

Name/Ort	Mädchencafé	Beschreibung im Produktbericht: Seite	31
<p>Die Mädchen zwischen 8 und 12 Jahren genießen besonders die Möglichkeit Interessen und Bedürfnisse auszuprobieren und auszuleben ohne die ständige Präsenz männlicher Werte, Normen, Erwartungen und Anforderungen.</p>			

Name/Ort	Schülercafé	Beschreibung im Produktbericht: Seite	24
<p>Schüler und Schülerinnen der Jgst 11 PKG: Interesse an ehrenamtlicher Arbeit in der OJO und Erwerb der Jugendleitercard, gymnasiales Sozialverhalten, welches das Gesamtniveau des zwischenmenschlichen Umgangs deutlich hebt.</p> <p>Besucherinnen und Besucher der OJO im Alter von 10 – 16 Jahren: Interesse an sinnvoller Freizeitgestaltung, Spiel, Sport und Treffpunkt mit der Clique sowie Wahrnehmung der Angebote des Ehrenamtlerteams des Schülercafés</p>			

Name/Ort	OJO Outdoor	Beschreibung im Produktbericht: Seite	27
<p>Die Mädchen und Jungen ab 10 Jahren zeigen besonderes Interesse an umwelt- und erlebnispädagogischen Aktionen außerhalb der OJO.</p>			

BesucherInnen des offenen Treffs / Jugendcafés Overath City

Name/Ort	Jukebox	Beschreibung im Produktbericht: Seite	26
<p>Das Angebot „Jukebox“ findet mittwochs abends von 19.00 – 23.00 Uhr im OJO – Stammhaus statt und richtet sich an Jugendliche im Alter von 16 – 27 Jahre. Die Besucher können ihre Musikwünsche an diesem Abend in eine Liste eintragen, die die DJs dann im Laufe des Abends abspielen. So soll jeder Besucher musikalisch auf seine Kosten kommen und eine möglichst große Vielfalt gewährleistet sein. Ein besonderer Schwerpunkt des Abends sind sporadische „Inputs“ in den Bereichen politische Bildung und Jugendkultur.</p>			

Name/Ort	Heldenabend	Beschreibung im Produktbericht: Seite	26
<p>Der Heldenabend richtet sich an jugendliche Besucherinnen und Besucher von 16 – 27 Jahren und findet jeden Donnerstagabend von 19:00 Uhr bis 23:00 Uhr statt. Er bietet Raum für lockere Gespräche und ein entspanntes Miteinander in friedlicher und freundlicher Atmosphäre. Die Thekencrew bietet thematisch orientierte Snacks und Getränke an, welche von versierten DJs mit aktueller bunt gemischter Musik gehobener Qualität untermalt werden. Für viele Besucherinnen und Besucher bietet sich hier auch Raum für vertrauensvolle Hilfsangebote.</p>			

Name/Ort	Partys für Jugendliche	Beschreibung im Produktbericht: Seite	28
<p>In 2009 führte die OJO wieder insgesamt 10 Partys für Jugendliche und junge Erwachsene durch.</p>			

Name/Ort	Konzerte	Beschreibung im Produktbericht: Seite	35
<p>In 2009 führte die OJO als einziges Konzertevent die traditionelle „Osterrocknacht“ durch.</p>			

Name/Ort	Bogenschießen	Beschreibung im Produktbericht: Seite	27
<p>Bogenschießen mit traditionellen Bogen – ohne jegliche Zielvorrichtung – fördert in hohem Maße die Konzentrationsfähigkeit. Gleichzeitig wird die unbewusst ablaufende Hand/Auge Koordination geschult. Seit 2007 bietet die OJO Bogenschießen für Kinder und Jugendliche an. Inzwischen hat sich das Angebot mit bis zu 15 Teilnehmern, die sich wöchentlich im OJO – Garten einfinden, als regelmäßiges Angebot etabliert.</p>			

BesucherInnen der OJO Vilkerath

Name/Ort	OJO Vilkerath	Beschreibung im Produktbericht: Seite	39
<p>Die Besucher der OJO-Vilkerath stammen primär aus dem Stadtteil Vilkerath. Darüber hinaus setzt sich die Besucherstruktur des Jugendtreffs aber auch aus Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Overath und anderen Stadtteilen zusammen. Nach elfjähriger Öffnung ist die OJO-Vilkerath sowohl für die Kinder und Jugendlichen, als auch für die Vereine vor Ort (aktive Mitarbeit im Bürgerverein Vilkerath) zu einem festen Bestandteil des Ortsbildes geworden. Die Zahl der erreichten Kinder und Jugendlichen in der OJO-Vilkerath lag im Jahr 2009 bei ca. 90 Personen.</p> <p>Neben einer Vielzahl von freizeitpädagogischen Angeboten und den fachlich personellen Beratungsmöglichkeiten besteht für die Kinder und Jugendlichen vor allem im Rahmen von Partizipationsmöglichkeiten (Leiterrunden, ehrenamtliche Mitarbeit, Vollversammlungen, Club ...) die Chance am Gestaltungsprozess des Jugendtreffs aktiv mitzuwirken.</p> <p>Die Besucherstruktur ist gekennzeichnet durch eine homogene Zusammensetzung, die geprägt ist durch den dörflichen Charakter des Stadtteils. Die zu beobachtenden Verhaltensweisen spiegeln den altersgemäßen Entwicklungsstand von Kindern und Jugendlichen zwar durchschnittlich wieder, allerdings konnten auch im Jahr 2009 Defizite in der Werte- und Normenentwicklung vieler Kinder und Jugendlicher und eine oftmals unzureichende materielle und emotionale Grundversorgung festgestellt werden. Es ist zu vermuten, dass diese Auffälligkeiten durch erzieherische Defizite in den Elternhäusern und sozialgesellschaftliche Rahmenbedingungen zu begründen sind.</p>			

BesucherInnen des Jugendtreff Marialinden („Jam“)

Name/Ort	JAM (Marialinden)	Beschreibung im Produktbericht: Seite	21
<p>Mit der Eröffnung des Jugendtreffs „Jam“ im Mai 2009 besteht für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren in Marialinden ab sofort die Möglichkeit, ein offenes Kinder- und Jugendangebot in ehrenamtlicher Verantwortung zur Freizeitgestaltung zu nutzen. Entsprechend der mobilen Konzeption tritt die OJO als Koordinationsorgan und Ansprechpartner des ehrenamtlichen Teams auf. Die Leitung des Jugendtreffs liegt in der Verantwortung der Ehrenamtler. Das ehrenamtliche Team setzt sich aus Kindern und Jugendlichen im Alter von 13 bis 20 Jahren zusammen, die in einer Leiterschulung auf die Aufgaben der eigenständigen Öffnung eines Jugendtreffs vorbereitet wurden.</p>			

BesucherInnen des Jugendtreff Steinenbrück („JuSt“)

Name/Ort	Jugendtreff JuSt (Steinenbrück)	Beschreibung im Produktbericht: Seite	22
<p>Der pädagogische Auftrag der OJO besteht im Jugendtreff Steinenbrück (JuSt) darin, die ehrenamtlichen Jugendlichen bei ihrer eigenständigen Arbeit zu unterstützen. Der Pädagoge ist Gast im JuSt und verfolgt eine Beratungs- und Koordinationsfunktion. Er leitet die monatlich stattfindenden Leiterrundensitzungen und sorgt für den fachlichen Input bzw. für die Durchführung von teamfördernden Maßnahmen. Das ehrenamtliche Team des JuSt bestand im Jahr 2009 aus durchschnittlich mehr als zehn Jugendlichen.</p>			

BesucherInnen des mobilen Treff Hauptschule

Name/Ort	Mobiler Treff Hauptschule – Busbahnhof an der Grundschule	Beschreibung im Produktbericht: Seite	20
<p>An zwei Tagen in der Woche können Kinder und Jugendliche der Hauptschule das mobile Angebot der OJO während ihrer Wartezeit auf ihren Schulbus nutzen. Gerade Kinder bis 14 Jahre nutzen dieses Angebot. Neben den Spielmöglichkeiten des OJO Mobils dient der Bus vor allem auch Mädchen als Schutzraum vor Übergriffen von älteren Mitschülern. Seitdem die OJO den Standort mit dem OJO Mobil aufsucht, haben sich die Verhaltensweisen der Kinder und Jugendlichen stark verbessert. Mit der Präsenz der dort tätigen Pädagogen besteht die Möglichkeit, aktiv Gewalt- und Vandalismustendenzen entgegenzuwirken.</p>			

BesucherInnen des mobilen Treff Heiligenhaus

Name/Ort	Mobiler Treff Heiligenhaus	Beschreibung im Produktbericht: Seite	19
<p>Der mobile Treff Heiligenhaus wurde im Frühjahr 2008 zu einem anderen Standort und mit einer neuen Zielgruppenausrichtung verlagert. Seit dieser Zeit können sich Kinder und Jugendliche auf dem Schulhofgelände der Grundschule mit den OJO-Pädagogen im OJO-Mobil treffen. Die ca. zehn Kinder und Jugendlichen des Heiligenhausener Treffs setzen sich fast ausschließlich aus Besuchern des mobilen Treffs an der Hauptschule zusammen. Die Altersstruktur liegt zwischen 11 und 13 Jahren. Auffallend ist, dass der Treff zu 80% von Mädchen aufgesucht wird. Versuche, auch Jungens in den Treff zu führen, waren bisher weitestgehend nicht erfolgreich.</p>			

BesucherInnenzahlen 1¹		
Regelmäßig anwesende (Stamm)BesucherInnen ca.		386
davon mit Migrationshintergrund ²		114
Von den regelmäßig anwesenden BesucherInnen im offenen Treff/ Jugendcafé sind ca.		
42	06 bis 11 Jahre alt und davon weiblich	26
152	12 bis 14 Jahre alt und davon weiblich	54
99	15 bis 17 Jahre alt und davon weiblich	36
67	18 bis 21 Jahre alt und davon weiblich	32
26	22 bis 26 Jahre alt und davon weiblich	17
Den offenen Treff/ das Jugendcafé nutzten im Jahr übrige, zumeist unregelmäßig anwesende BesucherInnen ca.		1150

Zusätzliche Angaben zur Besucherstruktur

BesucherInnenzahlen 2		absolut	
Regelmäßig anwesende (Stamm)BesucherInnen ca.		386	
davon mit Bildungshintergrund		absolut	%
Grundschule		17	
Hauptschule		143	
Realschule		28	
Gymnasium		103	
Sonstige		95	

¹ Die BesucherInnenzahlen in dieser Differenzierung erfragt das Land NRW im Rahmen der landesweiten Erhebung von Strukturdaten zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Unterschieden wird hier in „Stamm-BesucherInnen“ und „übrige BesucherInnen“:

„**Stamm-BesucherInnen**“ nutzen über einen längeren Zeitraum (> 3 Monate) häufig (> als 2 Tage pro Woche) den Treff/ das Jugendcafé. Sie sind den MitarbeiterInnen des Jugendhauses gut bekannt, sodass von diesen nicht nur die Anzahl angegeben, sondern auch eine Kategorisierung nach Alter, Geschlecht, ggf. Migrationshintergrund vorgenommen werden kann.

„**Übrige BesucherInnen**“ sind unregelmäßig erscheinende BesucherInnen, die den MitarbeiterInnen nicht näher bekannt sind, deren Anzahl im Jahr sich jedoch bestimmen lässt.

Die Abfrage soll die Situation im gesamten Jahr darstellen, wobei unbedingt zu beachten ist, dass hier nicht die Summe der Besuche, sondern die Anzahl der Personen wichtig ist, d.h. jedeR BesucherIn nur einmal gezählt wird.

² Unter BesucherInnen mit Migrationshintergrund werden alle Kinder und Jugendlichen verstanden, die aus Zuwandererfamilien sowohl nichtdeutscher Herkunft (Arbeitsemigranten/Flüchtlinge) als auch deutscher Herkunft (AussiedlerInnen) stammen. Entscheidend ist hier, dass die Kinder und Jugendlichen selbst oder dass die Elterngeneration zugewandert ist.

3.2 Kurse/ Projekte (zeitlich begrenzt), Gruppenangebote (regelmäßig)

Angebot Form (z. B. Kurs...)/ Inhalt	Alters-/ Zielgruppe	Häufigkeit / Umfang <small>- wöchentlich/monatlich/jährlich - Gesamtstunden pro Jahr (ca.)</small>	TeilnehmerInnen (ca.) absolut		Beschreibung im Produktbericht: Seite
			männl.	Weibl.	
Bowling Cup	Ehrenamtliche Jugendliche	Ganzjährig, drei Termine, jeweils vier Stunden	35	21	28
Kino für's Ohr	Jugendliche ab 16 Jahre	Wöchentlich in der Winterzeit	3	3	35
Bogenschießen	Kinder von 10 – 14 J.	wöchentlich	12	8	27
Präventionsprojekt PKG	Jahrgangsstufe 7	Jährlich mit allen 7er Klassen			32
Leiterschulung	Ehrenamtliche Jugendliche	2x jährlich in den Herbst- und Osterferien			28

3.3 Einzelveranstaltungen (inkl. [Einzel-] Fahrten, falls außerhalb der Ferien)

Angebot	Zielgruppe	TeilnehmerInnen (ca.) absolut		Beschreibung im Produktbericht: Seite
		männl.	Weibl.	
Weihnachtsfeier OJO Vilkerath und Masters Finale Vilkerath	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	32	8	42
Karneval OJO Vilkerath	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	21	21	42
Reinigungsaktion in Vilkerath	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	13	4	40
Jugend trifft Politik	Jugendliche ab 16 Jahre	15	9	
Halloweenabend OJO Vilkerath	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	20	10	42
Neujahrsempfang OJO Vilkerath	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	25	5	42
3.Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft	Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren	115	25	23
Weihnachtsfeier für alle Ehrenamtler aus allen Bereichen der OJO	Kinder und Jugendliche ab 14 Jahren, Erwachsene aus Kuratorium, Förderverein etc.	54	36	42
Reinigungsaktion „sauberhaftes Overath“	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	7	2	

3.4. Angebote in den Ferien (Fahrten, Freizeiten, Ferienspiele, Betreuungsangebote)

Bogenschießen	Ausflug auf den Reiterhof	Offener Spieltreff	Laftreff
Overather Outdoortage	Ausflug ins Phantasialand	2 Besuche eines Bogenparcours im Sauerland	Sommerturniere
Baseball	Beach Soccer	Ausflug in den Zoo	Besuch eines Imkers
Grillen	Schmuckwerkstatt	Ausflug in den Kletterwald	Langschläfer-Frühstück
Sommerturniere	Headis Open		

3.5. Geschlechtshomogene Angebote

Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Mädchen</i>	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Jungen</i>	ja	
	nein	x
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Mädchen</i> an	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Jungen</i> an	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Mädchen</i>	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Jungen</i>	ja	
	nein	x

3.6. Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule

Standort der Kooperation	1.	Einrichtung der offen Kinder- u. Jugendarbeit		x		
	2.	Schule, und zwar:	x	Hauptschule	x	Realschule
				Gesamtschule	x	Gymnasium
				anderer Ort:		

3.7. Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien

Durch welche besonderen Maßnahmen/Handlungen ³ wird versucht, gemeinsame Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien und aus länger ansässigen Familien bereitzustellen bzw. zu ermöglichen?	
Bitte nenne Sie kurz die drei am häufigsten vorzufindenden pädagogischen Maßnahmen/Handlungen	Beschreibung im Produktbericht: Seite
Ausbildung und Einsatz von EhrenamtlerInnen mit Migrationshintergrund	
OJO Vilkerath und Schülercafé des OJO Stammhauses	

3.8. Mitbestimmung / Beteiligung

Welche Formen der Mitbestimmung / Beteiligung von Kindern & Jugendlichen gibt es?
<ul style="list-style-type: none"> ❖ (Partyteam, Konzertteam, Thekenteams, Projektgruppe Schülercafé, Leiterrunden der Außentreffs etc.) ❖ Mitbestimmung der Ehrenamtler und Besucher bei der Programmgestaltung ❖ Mitbestimmung der EhrenamtlerInnen bzgl. der Öffnungszeiten ❖ Teilnahmemöglichkeit für Ehrenamtler bei den Kuratoriumssitzungen ❖ Eigene Öffnungszeiten für Ehrenamtler ❖ Vollversammlungen ❖ Gestaltung eigener Öffnungszeiten von Ehrenamtler für Ehrenamtler am Sonntag
Umfragen unter den Besuchern bzgl. der Programmgestaltung

3.9 Schließzeiten (ab 1 Woche)

Zeitraum	Weihnachtsferien 2007/2008	Grund	
----------	----------------------------	-------	--

4. Methodisches Handeln

4.1. Jahresziel 2009

Im Jahresgespräch vereinbarte Jahresziele 2009	Wie ist dieses Ziel angegangen worden?	Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?
Aufrechterhaltung der bisherigen Öffnungszeiten und regelmäßigen Angebote trotz Wegfall einer 75% Stelle	Einsatz von Ehrenamtlern, Honorarkräften und einer 400-Euro-Kraft in Arbeitsbereichen, die bisher hauptamtlich besetzt waren	In 2009 konnten trotz Wegfall einer 75% Stelle die Öffnungszeiten und Angebote quantitativ aufrechterhalten werden.

³ Erläuterung (des Landes): „Darunter sind beispielsweise pädagogische Maßnahmen/Handlungen zu subsumieren, die etwa als ‚Feste mit nicht-deutschem oder nicht-christlichem Hintergrund‘, als ‚Informationsveranstaltung zu fremden Kulturen oder Religionen‘ oder als ‚Projekte [Sportturniere, Konzerte etc.] mit besonderem Bezug zum Stadtteil und integrativer Ausrichtung‘ bezeichnet werden können.“

4.2. Jahresziele 2010

Wirkungsziel ⁴ / Zielgruppe „Was will ich bei wem bewirken?“	Handlungsziel ⁵ / -schritte „Was tue ich dafür?“	Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“
Anpassung der Abendöffnungszeiten	Reduzierung der Öffnungszeiten Mittwoch und Donnerstag auf 22.00 Uhr, erweitern der Öffnungszeit Freitag ebenfalls auf 22.00 Uhr	Ist umgesetzt
Zusätzliche Öffnungszeit in Vilkerath	Montags Mädchencafé	Ist umgesetzt
Gewinnung weiterer, neuer Besucher in den Abendbereichen	Umfassende Bedürfnisabfrage an den weiterführenden Schulen Overaths, Werbung für die neuen Abendangebote	Ist umgesetzt

4.3. Konzeption

Gibt es eine Konzeption?	ja	x	wenn ja, aus welchem Jahr	1994	
	nein				
Wie sind die Aktualisierung- Überprüfungsintervalle?		½ jährlich		x	jährlich
Wann wurde diese zuletzt aktualisiert?	Januar 2009				

⁴ **Wirkungsziele** bezeichnen Vorstellungen über wünschenswerte Zustände, Fähigkeiten und Verhaltensweisen, deren Erreichung durch pädagogische Bemühungen unterstützt werden soll. Daher sollten sie auf die Zielgruppen, hier also die *Kinder und Jugendlichen* bezogen sein. Wirkungsziele geben eher die große Richtung des ganzen Unterfangens an und insofern haben sie eine orientierende Funktion. Sie begründen die Wahl von Handlungszielen und rechtfertigen diese. Der Entwurf von Wirkungszielen steht *nicht* im Widerspruch zu persönlichen Zielen der AdressatInnen. Das Wirkungsziel „Kinder und Jugendliche sind fähig, eigene Vorstellungen zu entwickeln, diese zu vertreten und sich für die Umsetzung einzusetzen“ sagt ja lediglich aus, dass die pädagogische Arbeit in der Einrichtung Bedingungen zur Verfügung stellt, die Kinder und Jugendliche unterstützen, ihre *eigenen* Vorstellungen zur Entfaltung zu bringen. Es sagt aber nichts darüber aus, *welches* die „eigenen Vorstellungen“ der AdressatInnen sein sollen. Wirkungsziele bilden den Bezugspunkt für die Konstruktion von Handlungszielen. Die pädagogische Arbeit bezieht sich überwiegend auf die Realisierung von Handlungszielen, schon allein, um nicht der Fantasie Vorschub zu leisten, man könne Wirkungen oder „Ergebnisse“ planmäßig herstellen.

⁵ **Handlungsziele** bezeichnen Vorstellungen über pädagogische Arrangements, also förderliche Bedingungen, an deren Bereitstellung die Fachkräfte arbeiten und die – so die Vorannahme – das Erreichen der Wirkungsziele wahrscheinlicher machen. Das kann z.B. eine gewisse Atmosphäre sein, die durch die Herrichtung von Räumen, ein zielförderliches Verhalten der Fachkräfte und anderer Personen (z.B. Akzeptanz der Nachbarn) innerhalb und außerhalb der Einrichtung gestaltet wird. Handlungsziele beziehen sich auch, aber nicht in erster Linie auf die Kinder und Jugendlichen, sondern vielmehr auf die Herstellung von zielfördernden Zuständen in der Einrichtung, im Zusammenhang der Institution (freier Träger, Jugendamt) und im Umfeld der Einrichtung (Stadtteil, andere soziale Dienste). Handlungsziele sollten daher einen plausiblen Bezug zu Wirkungszielen aufweisen.

Handlungsziele bezeichnen wünschbare Zustände, die in der (näheren) Zukunft liegen, Zustände, auf die aber hingearbeitet werden muss (Ergebnisdimension). Um dort hin zu kommen, sind Handlungsschritte nötig (Prozessdimension).

Zu beachten ist, dass der Entwurf von Handlungszielen den Charakter von *Hypothesen* hat. Handlungsziele beschreiben *Ideen* darüber, welche Bedingungen bzw. Arrangements das Erreichen von Wirkungszielen fördern. Es sind Ideen, die durch Erfahrungen und fachliche Konzepte gestützt werden. Ob die AdressatInnen diese Bedingungen so nutzen, wie sich das die Fachkräfte vorstellen, ist damit nicht garantiert (Technologiedefizit sozialer Arbeit).

5. Kooperation

Welches sind Ihre wichtigsten Kooperationspartner?		Worin konkret besteht die Kooperation?
1.	Bürgerverein Vilkerath	Aktive Mitarbeit im Bürgervereinsvorstand; Gestaltungsauswahl zum Bau des Vilkerather Kreisverkehrs
2.	SC Vilkerath	Kooperative Projekte (Beachsport)
2.	Patenprojekt der Kath. Jugendwerke	Kooperation
4.	Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara	Begleitung des Jugendtreff JuSt
5.	Hauptschule Overath	Gemeinsames mobiles Projekt am Busbahnhof der Grundschule und in der Schule
6	OGS Marialinden	
7.	Kath. Pfarrgemeinde St. Mariä Heimsuchung	Begleitung des Jugendtreff Jam
8.	Bergische Realschule Overath	Ausstellung Auschwitz
9.	Paul-Klee Gymnasium	Ausstellung Auschwitz
10	KOT Immekeppel	Projekte
11	OGS Steinenbrück	
12	Jugendamt	

6. Tendenzen bei Kindern und Jugendlichen/ Weitere Bedarfe an Jugendhilfe im Sozialraum

6.1 OJO Vilkerath

<p>Welche Entwicklungen, Beobachtungen und Tendenzen sehen Sie bei Kindern und Jugendlichen im Rückblick auf das vergangene Jahr? Was bedeutet dies für Ihre Arbeit?</p>
<p>Die sozialen Auffälligkeiten der Kinder und Jugendlichen in der OJO-Vilkerath kann man in den vergangenen Jahren mit dem Schlagwort „Mobbing“ beschreiben. Trotz freundschaftlicher Beziehungen sind nicht Zuneigung und ein gutes Wort Ausdruck des Miteinanders, sondern eher gegenteilige Verhaltensweisen. Nicht selten werden Freunde beleidigt und erniedrigt. Positive Verhaltensweisen werden als Schwäche und nicht als Stärke definiert, weshalb es ein Hauptziel des pädagogischen Teams in der OJO-Vilkerath ist, für ein friedvolles und respektvolles soziales Miteinander zu sorgen.</p> <p>Neben dem sozialen Verhalten ist das geringe Bildungs- und Wissensniveau eine zweite gravierende Auffälligkeit in der OJO-Vilkerath. Die Interessenlagen liegen bei vielen Kindern und Jugendlichen in trivialen Themen verortet. Politische, gesellschaftliche oder wissenschaftliche Themeninhalte spielen fast keine Bedeutung. Selbst lokale politische Ereignisse wie zum Beispiel der Einsturz des Kölner Stadtarchivs oder die Probleme im Zusammenhang mit dem Kölner U-Bahn Bau waren für viele Jugendliche gänzlich unbekannt. Lediglich 5 bzw. 11 % der Besucher der OJO-Vilkerath besuchen das Gymnasium oder die Realschule. 62% haben einen Hauptschulbildungshintergrund und 22% den einer anderen Schulform, wobei hier die Mehrzahl der Besucher die Sonderschule besuchen. Auf spielerische Art und Weise Wissen zu vermitteln und Interessen zu wecken ist aus diesem Grund ein weiteres Hauptziel der pädagogischen Bemühungen in der OJO-Vilkerath.</p>
<p>Welche Kenntnis haben Sie von Kindern und Jugendlichen in Ihrem Sozialraum, für die Angebote der Jugendhilfe (nicht nur Jugendarbeit) fehlen? Welche Entwicklungsbedarfe sehen Sie bzgl. der Infrastruktur des Sozialraumes für Kinder und Jugendliche?</p>
<p>Nicht alle Kinder und Jugendlichen können von Formen der offenen Jugendarbeit erreicht werden. Wichtig ist in einem Stadtteil ist, dass verschiedene Angebotsformen der Jugendarbeit Kinder und Jugendliche erreichen. Die unterschiedlichen Vereine in Vilkerath bieten deshalb einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung einer funktionierenden und vielfältigen Jugendkultur, da sie Kindern und Jugendlichen interessenorientierte Angebote anbieten. Die offene Jugendarbeit ist dagegen eher ein „all round“ Instrumentarium der Jugendhilfe. Dennoch werden auch in Vilkerath Kinder und Jugendliche nicht immer von allen Angeboten erfasst. Fehlende zeitliche Ressourcen führen dazu, dass es Kinder und Jugendliche in Vilkerath gibt, die leider nicht professionell begleitet werden können.</p> <p>Gerade die Ergebnisse der Sozialraumanalyse 2005 haben gezeigt, dass der Stadtteil Vilkerath sowohl ein Angst- als auch ein Freizeitraum ist, weshalb die Notwendigkeit einer intensiven professionellen Betreuung sicherlich außerhalb jeder Diskussion steht. Sinnvoll wäre es, wenn es weiter gelingen könnte, bestehende Hilfsformen der Stadt besser in den Entwicklungsprozess des Stadtteils zu integrieren. Zu wünschen wäre hier eine Stadtteilkonferenz von professionellen Anbietern der Kinder- und Jugendarbeit.</p> <p>Die Problematik in Vilkerath besteht auf drei Ebenen und kann durch eine abgestimmte Kooperation einen effektiveren Nutzen erzielen. Ebene eins umfasst die pädagogische Arbeit mit Kindern, Ebene zwei die Jugendarbeit und Ebene drei die Familienarbeit. Erst das aktive und konzeptionell abgestimmte Zusammenwirken von Hilfsanbietern aller drei Ebenen wird zu einer sinnvollen und erkennbaren Weiterentwicklung des Stadtteils Vilkerath und zu einer Minderung bestehender Problemfelder führen.</p>

6.2 Mobile Jugendarbeit

Welche Entwicklungen, Beobachtungen und Tendenzen sehen Sie bei Kindern und Jugendlichen im Rückblick auf das vergangene Jahr? Was bedeutet dies für Ihre Arbeit?

Die mobile Jugendarbeit in der OJO wurde im Jahr 2009 aus zwei Ebenen organisiert: Die erste Ebene umfasste die klassische mobile Jugendarbeit mit dem OJO-Mobil, während die zweite Ebene die Betreuung ehrenamtlich tätiger Jugendlicher in eigenständig geführten Jugendtreffs zum Inhalt hatte.

Im klassischen mobilen Bereich wurde zweimal in der Woche ein Treff am Busbahnhof der Hauptschule angefahren. Auffällig an diesem Treff war, dass über den Zeitraum von einem Jahr, bei einer Anzahl von Jugendlichen, Verhaltensauffälligkeiten im sozialen Umgang untereinander beobachtet werden konnten. „Mobbing“ untereinander ist nach wie vor stark verbreitet, sodass das OJO-Mobil seiner Funktion als Schutzraum nach wie vor gerecht wird.

Im zweiten klassisch-mobilen Angebot wurde im Jahr 2009 im Stadtteil Heiligenhaus ein mobiler Treff angefahren. Dieser bildete sich schwerpunktmäßig aus Kindern des mobilen Treffs am Busbahnhof der Hauptschule. Inhaltlich wurden in diesem Angebot hauptsächlich freizeitpädagogische Maßnahmen durchgeführt. Die hier erkennbaren Auffälligkeiten liegen primär im familiären Umfeld und in sozialen Lebensumständen begründet.

Die zweite mobile Arbeitsebene galt der Betreuung ehrenamtlich tätiger Jugendlicher in zwei Jugendtreffs in Steinenbrück (JuSt) und Marialinden (Jam). Neben der Aufbauarbeit im „Jam“ bestand die pädagogische Hauptaufgabe darin, den Treffalltag mit den Ehrenamtlichen zu koordinieren. Die Auffälligkeiten der Jugendlichen spiegeln den normalen Entwicklungsstand wieder und spielten im Jahr 2009 keine Rolle.

Welche Kenntnis haben Sie von Kindern und Jugendlichen in Ihrem Sozialraum, für die Angebote der Jugendhilfe (nicht nur Jugendarbeit) fehlen? Welche Entwicklungsbedarfe sehen Sie bzgl. der Infrastruktur des Sozialraumes für Kinder und Jugendliche?

Es kann nur immer wieder darauf hingewiesen werden, dass eine ganzheitliche pädagogische Vorgehensweise in allen Stadtteilen wünschenswert ist. Dies beinhaltet eine stärkere Vernetzung und einen stärkeren Austausch und Kooperation mit allen in der Kinder- und Jugendhilfe tätigen professionellen und ehrenamtlichen Anbietern.

7. OJO Produktdatetei

7.1 Mobile Jugendarbeit

7.1.1 Mobiler Treff Heiligenhaus

Produkt:	Mobiler Treff Heiligenhaus
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper; Miriam Burgmann
Produktmerkmale:	Der mobile Treff Heiligenhaus wird seit Frühjahr 2008 angefahren.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche des Stadtteils Heiligenhaus
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungspflege • Ansprechpartner zur Bewältigung von individuellen oder gruppendynamischen Problemlagen • Bereitstellung von freizeitpädagogischen Angeboten
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel war es im Jahr 2009 eine kontinuierliche Treffstruktur anzubieten.
Veranstaltungsort:	OJO Mobil Standort: Grundschule Heiligenhaus
Frequentierung:	Bis zu 12 Kinder und Jugendliche
Pädagogische Bewertung:	Bei der Reflexion des mobilen Treffs Heiligenhaus fällt auf, dass der Treff auch in 2009 sehr stark von Mädchen frequentiert wurde. Zwar ist es im Laufe des Jahres gelungen einige männliche Kinder und Jugendliche in den Treff zu integrieren, allerdings wird das Treffbild nach wie vor von Mädchen dominiert. Diese Treffzusammensetzung ist für einen mobilen Treff eher ungewöhnlich. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass mobile Angebote eigentlich schwerpunktmäßig eher von männlichen Kindern und Jugendlichen genutzt werden. Die Kerngruppe des Treffs liegt in der Altersklasse der 12 – 14jährigen. Dieser Umstand machte es auch in 2009 notwendig, dass mit den Treffbesuchern ein kontinuierliches Programmangebot ausgearbeitet werden musste. Erst in der zweiten Jahreshälfte konnte beobachtet werden, dass es bei vielen Treffbesuchern aufgrund der Begleiterscheinungen der Pubertät zu einer Verlagerung der Interessen kam. Dies führte im letzten Viertel des Jahres zu einem Einbruch der Besucherzahlen. „Jungens wurden wichtiger“, so kann man diesen quantitativen Rückgang bestens beschreiben.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Da das OJO-Mobil nicht mehr zur Verfügung steht, muss im Jahr 2010 abgewartet werden, ob weiterhin mobile Treffs durchgeführt werden können. Bis zur Klärung einer Neuanschaffung eines OJO-Mobils soll der mobile Treff in den Räumen der katholischen Pfarrgemeinde St. Rochus weitergeführt werden.

7.1.2 Mobiler Treff Hauptschule

Produkt:	Mobiler Treff Hauptschule
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper; Miriam Burgmann
Produktmerkmale:	Der mobile Treff am Busbahnhof der Grundschule basiert auf einer kooperativen Zusammenarbeit zwischen der OJO und der Hauptschule Overath. Aufgrund von Problemen am dortigen Standort war es der Wunsch der Hauptschule, dass die OJO mit ihren Möglichkeiten dort deeskalierend tätig werden soll.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der Hauptschule
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufbau zu Schülerinnen und Schülern der Hauptschule • Aufzeigen zusätzlicher Freizeitangebote der OJO • Niederschwellige Beratung außerhalb des Sozialisationsraum Schule • Deeskalation bestehender Konfliktsituationen • Ansprechpartner für Konflikt- und Problemsituationen • Nutzung des OJO Mobil als pädagogisch begleiteter Schutz- und Verweilraum
Vereinbarte Jahresziele	Kontinuierliche, deeskalierende Weiterentwicklung des bestehenden Angebots.
Veranstaltungsort:	OJO Mobil Standort: Busbahnhof an der Grundschule
Frequentierung:	Bis zu 30 Kinder und Jugendliche pro Trefftag
Pädagogische Bewertung:	<p>Der mobile Treff Hauptschule wurde in 2009 an zwei Tagen in der Woche angefahren. Durch die Kontrollwirkung der anwesenden Pädagogen konnte auch in 2009 aggressives Verhalten weitestgehend entgegengewirkt werden. Die Pädagogen sind allerdings keine Kontrolleure. Sie reagieren nur, wenn Gefahr im Verzug ist oder aber, wenn die Kinder und Jugendlichen Gefahr laufen sich durch Zerstörungen strafbar zu machen oder andere Personen gefährden. Viele Schülerinnen und Schüler nutzten den Treff als Kommunikationsplattform, um mit den Pädagogen ins Gespräch zu kommen. Oftmals fuhren sie mit einem späteren Schulbus nach Hause, um das gesellige Zusammensein und das personelle Angebot der OJO zu nutzen.</p> <p>Der mobile Treff Hauptschule wird sehr stark von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen fünf, sechs und sieben frequentiert. Die älteren Jahrgänge nutzen das Angebot eher selten. Interessant ist, dass besonders Mädchen das mobile Angebot nutzen. Oftmals dient das Mobil tatsächlich als Schutzort, gerade vor Übergriffen und Rücksichtslosigkeiten männlicher Jugendlicher.</p> <p>Über das Informationsangebot der OJO ist es gelungen, Kinder und Jugendliche für Angebote der OJO zu begeistern. Das mobile Angebot in Heiligenhaus ist hier ebenso zu nennen, wie die ehrenamtliche Mithilfe bei der Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft und in den Jugendtreffs JuSt und Jam.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Da das OJO-Mobil nicht mehr zur Verfügung steht, muss im Jahr 2010 abgewartet werden, ob es weiterhin mobile Treffs geben wird. Bis zur Klärung einer Neuanschaffung eines OJO Mobils wird der Treffbetrieb eingestellt.

7.1.3 Jugendtreff Marialinden

Produkt:	Jugendtreff „Jam“ in Marialinden
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Nachdem im Jahr 2008 eine Kooperation zwischen der OJO und der kath. Pfarrgemeinde St.Mariä Heimsuchung bezüglich des Aufbaus eines Jugendtreffs in den Räumen der Pfarrgemeinde vereinbart wurde, konnte im Mai 2009 der Jugendtreff Jam seiner Bestimmung übergeben werden. Entsprechend der Konzeption wird der Jugendtreff von den ehrenamtlichen Jugendleitern eigenständig geleitet. Die OJO bildet die Ehrenamtler aus und begleitet die Jugendlichen bei der Gestaltung und Organisation des Treffalltags. Zu diesem Zweck dienen die monatlichen Leiterrundensitzungen, die als Planungs- und Reflexionsplattform den Ehrenamtlern angeboten werden. Die Leitung der Leiterrundensitzungen liegt dabei in der Verantwortung der OJO.
Zielgruppe:	An Ehrenamt interessierte Jugendliche ab 12 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines ehrenamtlich geführten Jugendtreff in Marialinden • Vertiefung einer Beziehungsebene • Requirierung von an ehrenamtlicher Mitarbeit interessierten Jugendlichen • Begleitung kontinuierlich stattfindender Planungs- und Reflexionsmöglichkeiten (Leiterrunden) • Förderung der Teampflege • Ansprechpartner zur Problem- und Konfliktlösung • Hilfestellung bei der Einübung des ehrenamtlichen Alltags
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel im Jahr 2009 war die Öffnung des Jugendtreffs und das Einüben des Treffalltags.
Veranstaltungsort:	Katholisches Pfarrheim St. Mariä Heimsuchung in Marialinden
Frequentierung:	Dreizehn an ehrenamtliche Mitarbeit interessierte Jugendliche
Pädagogische Bewertung:	<p>In der ersten Jahreshälfte war es das Hauptziel der pädagogischen Bemühungen das ehrenamtliche Team personell aufzustellen und für die Aufgaben einer eigenständigen Öffnung vorzubereiten. Kernstück der Bemühungen bildete dabei die Leiterschulung.</p> <p>Im weiteren Verlauf des Jahres mussten die organisatorischen Voraussetzungen für den Betrieb des Jugendtreffs mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern erarbeitet und vereinbart werden. Im Rahmen des Prozesses der Notwendigkeit von organisatorischen Absprachen und reflektiven Handeln kam es wiederholt zu Unstimmigkeiten bezüglich der Einhaltung demokratischer Spielregeln. Diese Unstimmigkeiten konnten erst gegen Ende des Jahres soweit geklärt werden, dass ein strukturelles Arbeiten möglich wurde.</p> <p>Neben der Erarbeitung einer Organisations- und Teamebene führte bereits zu Beginn des Jahres der konzeptionelle Ansatz der eigenständigen finanziellen Ausgestaltung des Jugendtreffs zu sehr positiven Ergebnissen. In Anlehnung an das bereits seit Jahr im Jugendtreff Steinenbrück (JuSt) praktizierte Konzept der „Tannenbaumsammelaktion“ konnte auch für den Bereich des Jams diese Form der finanziellen Zuwendung erfolgreich eingeführt werden. Bei der Tannenbaumsammelaktion werden im Januar Tannenbäume des Stadtteils gegen eine freiwillige Spende gesammelt. Die dadurch erzielten finanziellen Ergebnisse werden für das komplette Jahr als unabhängige Finanzbasis verwendet, über die nach dem Mehrheitsprinzip im ehrenamtlichen Team entschieden wird.</p> <p>Mit den in der Tannenbaumsammelaktion erzielten finanziellen Mitteln und durch eine Vielzahl von Spenden konnten so wertvolle Einrichtungsgegenstände vom ehrenamtlichen Team angeschafft werden.</p> <p>In einem dritten Arbeitsschritt war es das Ziel mit den Jugendlichen den Treffalltag einzuüben. Dabei wurde zunächst eine kontinuierliche</p>

	Öffnungszeiten eingeführt, auf deren Grundlage mit Beginn des Jahres 2010 Besuchergruppen für den Jugendtreff gewonnen werden sollen.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Für das Jahr 2010 soll das Leitungsteam in seiner Struktur gefestigt und um weitere (jüngere) Leitungskräfte ergänzt werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Die monatlichen Leiterrundensitzungen sollen auch im Jahr 2010 dazu beitragen, dass die ehrenamtlichen Jugendleiter eine Planungs- und Reflexionsplattform innerhalb demokratischer Regeln nutzen können.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Als Bewertungskriterium dient die Zufriedenheit der Teammitglieder.

7.1.4 Jugendtreff JuSt

Produkt:	Jugendtreff „JuSt“ in Steinenbrück
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Das JuSt ist ein kirchlicher Jugendtreff der kath. Pfarrgemeinde St.Barbara, der ausschließlich in ehrenamtlicher Verantwortung geführt wird. Die OJO begleitet das ehrenamtliche Team bei der Organisation des Treffalltags, bietet aber keine eigenen pädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche an.
Zielgruppe:	Ehrenamtliche Jugendliche des JuSt
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung kontinuierlich stattfindender Planungs- und Reflexionsmöglichkeiten (Leiterrunden) • Förderung der Teampflege • Erweiterung des bestehenden ehrenamtlichen Teams • Ansprechpartner zur Problem- und Konfliktlösung • Hilfestellung bei der Einübung des ehrenamtlichen Alltags
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel war die kontinuierliche Begleitung des bestehenden Teams.
Veranstaltungsort:	Jugendtreff JuSt
Frequentierung:	Zwölf ehrenamtlich tätige Jugendleiter
Pädagogische Bewertung:	Bereits seit sechs Jahren engagieren sich Kinder und Jugendliche als ehrenamtliche Mitarbeiter im Jugendtreff JuSt. Ziel ist es nach wie vor Kindern und Jugendlichen eine Anlaufstelle für offene Jugendarbeit in Steinenbrück zu bieten. Diese Form des offenen Angebots durch ehrenamtliche Jugendleiter ist kein Ersatz für professionelle Angebote. Sie ist wichtig, um gerader Angebote für sozial unauffällige Kinder und Jugendliche vorzuhalten. Die Grenzen der ehrenamtlichen Angebotsformen des JuSt und Jam liegen immer im Verhalten der Treffbesucher begründet. Trotz intensiver Bemühungen stoßen Ehrenamtler sehr schnell an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Auch im JuSt musste diese Erkenntnis in den vergangenen Jahren erfahren werden. Dies führte schließlich dazu, dass der Treff nur von einer begrenzten Zahl von Kindern und Jugendlichen genutzt wird. Für 2009 war es deshalb das Ziel, neue Besuchergruppen zu erschließen. Dazu war es zunächst notwendig, den Jugendtreff hinsichtlich seiner räumlichen Ausgestaltung neu zu konzipieren. Im Sommer fanden deshalb Umbau- und Gestaltungsmaßnahmen statt, die dazu führten, dass der Jugendtreff freundlicher und modern wirkt. Fluktuationen im Team haben es in 2009 notwendig gemacht, dass der Prozess der Requirierung neuer Besuchergruppen auf das Jahr 2010 verschoben werden musste.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe	Für das Jahr 2010 wird es das Ziel sein, das ehrenamtliche Team

„Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	durch neue Leitungskräfte zu ergänzen und über eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit den Jugendtreff in Steinenbrück neu zu beleben.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Neben Werbung und Schulung neuer Ehrenamtler sollen Flyer, Zeitungsartikel und direkte Ansprachen an Kinder und Jugendliche neue Besucherstrukturen eröffnen. In Form von Kooperationen ist auch an eine engere Zusammenarbeit mit Organisationen im Stadtteil gedacht.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Es wird abzuwarten sein, wie sich die personelle Situation des JuSt weiter entwickeln wird. Eine Überprüfung kann erst am Ende des Jahres erfolgen.

7.1.5 Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft

Produkt:	Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Seit dem Jahr 2004 ist die OJO neben dem SC-Vilkerath Co-Betreiber einer Beachsportanlage, die durch den Henri-Maske-Fond finanziert wurde. Seitdem versucht die OJO, die Anlage durch verschiedene Angebote zu nutzen. Hauptangebot ist dabei die Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft, die zum Sommerferienbeginn Kinder und Jugendliche zu einem Beach Soccer Turnier einlädt.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung eines freizeitpädagogischen Angebots • Eröffnungsveranstaltung des Sommerferienprogramms • Förderung motorischer Fähigkeiten
Vereinbarte Jahresziele	Durchführung eines Beach Soccer Turniers
Veranstaltungsort:	Beachanlage der OJO auf der Platzanlage des SC Vilkerath
Frequentierung:	Ca. 70 Teilnehmer + 10 ehrenamtliche Helfer
Pädagogische Bewertung:	In diesem „Fußballüberbrückungsjahr“ nahmen insgesamt neun Mannschaften an dem Turnier teil, das wieder einmal bei schönstem Fußballwetter ausgetragen werden konnte. Neben dem sportlichen Wettbewerb, bei dem die Kinder und Jugendlichen in selbst organisierten Mannschaften für ein Land als Nationalmannschaft spielen durften, wurde bei einer Verlosung eine Karte für das Länderspiel Deutschland gegen Südafrika in Leverkusen verlost.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Durchführung eines weiteren Turniers zum Sommerferienanfang für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Werbung an den Schulen und in den Einrichtungen der OJO.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Teilnehmerzahlen.

7.2 OT Arbeit OJO Stammhaus

7.2.1 Schülercafé

Produkt:	Schülercaféteam
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Miriam Burgmann (OJO) Ulrike Lindecke (PKG)
Produktbezeichnung:	Schülercafé
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> Die SchülerInnen des OJO-Pädakurses besuchen jede Woche einen Nachmittag für drei Stunden die OJO und sind mitverantwortlich für die Programmstruktur und deren Durchführung in den Nachmittagsbereichen Die SchülerInnen nehmen an Themenblöcken zum Erwerb der Juleica teil, im OJO-Pädakurs werden relevante Themen besprochen, Teilnahme an einer Rechtseinheit, Teilnahme an einem Erst-Helfer-Kurs und Organisation und Durchführung eigener Projekte Das Schülercaféteam organisiert und führt mind. zwei Stufenpartys in der OJO durch
Zielgruppe:	Schüler und Schülerinnen der Jgst 11 PKG die den OJO-Pädakurs gewählt haben
Veranstaltungsort:	OJO Overath
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> Gewinnung neuer ehrenamtlich arbeitender Jugendlicher Etablierung der OJO bei Jugendlichen vor allem aus dem gymnasialen Umfeld, die die OJO bisher nur als Ort für Partys kennen Öffentlichkeitsarbeit am PKG
Frequentierung:	14 Schülerinnen des PKGs
pädagogische Bewertung:	Die SchülerInnen des OJO- Pädakurses starteten mit einer sehr hohen Motivation und gleichzeitig mit einer großen Unsicherheit, da fast keiner der Jugendlichen wusste was wirklich auf sie zu kam. Die Gruppe wurde auf die verschiedenen Tage aufgeteilt und es viel den meisten SchülerInnen leicht sich, mit Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte, recht schnell in der OJO zu recht und ihren Platz zu finden. Durch regelmäßige Reflexionseinheiten war es den Jugendlichen möglich Erlebnisse und Erfahrungen zu reflektieren und ihr eigenes Verhalten als Jugendleiter und in der Gruppe zu hinterfragen. Gerade der Kontakt zu Kindern und Jugendlichen von anderen Schulformen, besonders der Haupt – und Förderschulen war oft ein völlig neues Erlebnis in einem sicheren Rahmen.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	SchülerInnen des OJO-Pädakurses die Möglichkeit geben sich ehrenamtlich in der Kinder – und Jugendarbeit zu engagieren und sich in ihrer Persönlichkeit weiterzuentwickeln.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Das Schülercaféteam wird von den pädagogischen Fachkräften engmaschig betreut, so werden Erlebnisse und Erfahrungen reflektiert, Projekte gemeinsam vor- und nachbereitet und finden Aktionen zum Teamtraining statt.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Die hohe Motivation der Teamteilnehmer, die Rückmeldungen in den Reflexionseinheiten und die authentischen Rückmeldungen der OJO-BesucherInnen zeigen den Wert dieses Produktes.

7.2.2 Kids Club

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit/“Kids Club“
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	„Kids Club“
Produktmerkmale:	Der Kids Club ist <ul style="list-style-type: none"> • ein erweitertes Angebot des Schülercafés für Kinder von 10 -13 Jahren • ist immer montags von 15 – 18 Uhr • bietet an jedem Montag betreutes Programm
Zielgruppe:	Kinder von 10 – 13 Jahre
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • anspruchsvolles, ehrenamtliches Betätigungsfeld für Schüler der Projektgruppe „Schülercafé“ der Jgst. 11 des PKG • Spezielles Angebot für Kinder von 10 – 13 Jahre • „Schonraum“ für Kinder, um sich ungestört und unbeeinträchtigt von älteren Besuchern in der OJO etablieren zu können.
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Übergabe der Gruppe an neue EhrenamtlerInnen des Projektes „Schülercafé“ • Fortführung des erfolgreichen Konzeptes „regelmäßiges, betreutes Programmangebot“ • Organisierte, kostengünstige Ausflüge
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen und Einführen der neuen Ehrenamtler bei den BesucherInnen • Regelmäßige Werbung in den 5er und 6er Klassen aller Schulen • Gemeinsames Erstellen eines wöchentlichen, attraktiven und bedürfnisorientierten Programms in Monatsflyern des Kids Clubs
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	<ul style="list-style-type: none"> • Im Schuljahr 2008/2009 hat sich die Besucherzahl deutlich gesteigert • neben dem offenen Betrieb findet regelmäßig an jedem Montag ein Programmangebot statt.
Veranstaltungsort:	OJO – Stammhaus, Café und Halle
Frequentierung:	Ca. 25 Kinder
pädagogische Bewertung:	Der Kids Club folgte auch im Jahr 2009 dem bewährten Konzept eines regelmäßigen Programms für die ca. 20 – 25 Kinder, die die OJO größtenteils regelmäßig montags nachmittags besuchen. Gleichzeitig konnte man aber feststellen, dass der Kids Club von vielen Kindern inzwischen auch als offener Treff angenommen wird, bei dem das Programmangebot nicht mehr im Vordergrund steht. Die vielfältigen Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten (Tischtennis, Billard, Kicker, PS3 – Spiele, Gesellschaftsspiele) werden von den jungen Besuchern inzwischen selbständig genutzt und bedürfen keiner externen Organisation mehr. Dennoch ist auch das regelmäßige betreute Programm vor allem als Einstieg für neue Kinder weiterhin wichtig.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> • Etablieren des offenen, niederschweligen Betriebs auch im Kids Club neben regelmäßigem Programmangebot • Erreichen und Etablieren neuer Besucher als kontinuierlicher Prozess • Fortsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Werbung in der neuen Schülercaféprojektgruppe • Regelmäßige Werbung in den Schulklassen aller Schulen. • Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit durch Artikel im Mitteilungsblatt

7.2.3 Jukebox und Heldenabend

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit/ Jukebox und Heldenabend
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	„Jukebox“ und „Heldenabend“
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene • durchmischte Besucherstruktur • Erreichen und etablieren neuer Besuchergruppen • friedliche, gemütliche, kommunikative Atmosphäre • Musik vom Mischpult
Zielgruppe:	Jugendliche und junge Erwachsene von 16 – 27 Jahren, Kernzielgruppe: 18 – 22jährige
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene • durchmischte Besucherstruktur • Erreichen und etablieren neuer Besuchergruppen • friedliche, gemütliche, kommunikative Atmosphäre • Musik vom Mischpult • Aufmerksamer, freundlicher Thekenservice
vereinbarte Jahresziele	Erweiterung des Ehrenamtlerteams für die beiden Abendangebote
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Werbung bei Ehrenamtlern aus dem Schülercafébereich und Besuchern des Abends um neue Ehrenamtler für die Abende zu finden.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Es wurden 2 zuverlässige Ehrenamtlerinnen gefunden, die regelmäßig kleine, leckere Snacks für wenig Geld (Selbstkostenpreis) anbieten
Veranstaltungsort:	OJO – Stammhaus Mittwoch und Donnerstag 19.00 – 23.00 Uhr
Frequentierung:	Ca. 25 – 30 Jugendliche und junge Erwachsene pro Abend
pädagogische Bewertung:	Die Angebote „Jukebox“ und „Heldenabend“ am Mittwoch bzw. Donnerstag Abend waren in 2009 die Sorgenkinder der OJO. Trotz vielfältiger Bemühungen ist es nicht gelungen, neue Besuchergruppen für die Abende zu begeistern. Vor allem für neue Jugendliche aus dem PKG war die OJO in diesem Jahr abends keine Freizeitadresse, was zu einem deutlichen Rückgang der Besucherzahlen führte. Außerdem war festzustellen, dass die bisherigen Öffnungszeiten bis 23.00 Uhr nur noch von sehr wenigen Besuchern angenommen wurden. Die meisten verlassen die OJO um 22.00 Uhr um den letzten Bus noch zu erwischen.
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> • Eine umfassende und flächendeckende Umfrage in der Oberstufe des PKG soll Auskunft über die Hintergründe des Besucherrückgangs speziell bei der Zielgruppe der Gymnasiasten geben. • Neue, junge Ehrenamtler aus dem PKG müssen gefunden werden. • Veränderung der Öffnungszeiten
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	<ul style="list-style-type: none"> • Die Umfrage wird von der Projektgruppe Schülercafé entwickelt, durchgeführt und ausgewertet. Teil der Umfrage ist die Werbung neuer Ehrenamtler • Ab März 2010 ist die OJO mittwochs bis freitags bis 22.00 Uhr geöffnet.

7.2.4 OJO Outdoor

Produkt:	OJO Outdoor
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Miriam Burgmann
Produktbezeichnung:	OJO Outdoor
Produktmerkmale:	OJO Outdoor ist ein wöchentliches Angebot mit verschiedenen Projekten rund um und mit der Natur. Wir wollen gemeinsam mit den Kindern vielseitige Erfahrungsräume öffnen. Räume, in denen wichtige Grundbedingungen für die ganzheitliche Entwicklungsmöglichkeiten vorhanden sind und durch Natur – und Umweltpädagogik bewusst, lustvoll und spielerisch erschlossen werden.
Zielgruppe:	Feste Gruppe: Mädchen und Jungen zwischen 9 und 12 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Einen respektvollen Umgang mit der Natur lernen • Die Natur als freien Bewegungsraum nutzen zur Förderung der motorischen Fähigkeiten und des Selbstbewusstseins • Raum geben für vielseitige zwischenmenschliche Begegnungen im gemeinsamen Erleben
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung einer festen Gruppe • Beziehungsaufbau zwischen den Kindern, Jugendlichen und der pädagogischen Fachkraft
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Werbeflyers • Werbung in der Jahrgangsstufe 5 aller Schulformen
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Es hat sich eine feste Gruppe herausgebildet, die mit hoher Motivation an den Aktionen teilnimmt
Veranstaltungsort:	Freitags 15.00 – 18.00 Uhr nähere Umgebung der OJO Overath
Frequentierung:	6 – 10 Kinder
pädagogische Bewertung:	<p>Nach der Eröffnung der Gruppe „OJO Outdoor“ im letzten Jahr, bildete sich eine feste Gruppe von 8 Kindern, die das Angebot regelmäßig und mit hoher Motivation nutzen.</p> <p>Die Schwerpunkte lagen dieses Jahr im Beziehungsaufbau zwischen den BesucherInnen und dem Schülercaféteam und der Festigung der Gruppe. Dies gelang gut durch die vielen aktionsorientierten Angebote in der freien Natur. Die Termine wurden gefüllt mit Geocaching, Schnitzeljagden, balancieren auf der Slackline, Feueraktionen an der Agger und vielen weiteren Aktionen.</p> <p>Die Gruppe die regelmäßig das Angebot in Anspruch nahm, zeigte deutlich wie sie die Zeit in der Natur genossen und auch bei ungemütlichem Winterwetter Aktionen in der Natur einforderten. Sie genossen den Raum zum Laut sein, zum Singen und Brüllen, zum Innehalten und Ruhigsein, zum Rennen und verstecken, um Vögeln, Wind und Regentropfen zu lauschen, um Tiere, Pflanzen, Jahreszeiten zu beobachten und sich selbst zu spüren.</p> <p>Dieses Angebot fördert die individuellen und sozialen Fähig- und Fertigkeiten, erweitert die Handlungskompetenzen durch Persönlichkeitsentwicklung und unterstützt einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Den Kindern soll die Natur und neue Räume zum Erleben erschlossen werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Regelmäßige, verlässliche Angebote in der Natur und aufzeigen der Zusammenhänge in der Natur sowohl im jahreszeitlichen Rhythmus als auch im Zusammenhang der Unterschiedlichen Tier- und Pflanzenarten untereinander.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Hohe Motivation der Besucher, die regelmäßig das Angebot in Anspruch nehmen.

7.2.5 Partys für Jugendliche

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit / Partys für Jugendliche
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Partys für Jugendliche aus Overath und der näheren Umgebung
Produktmerkmale:	Partys mit unterschiedlichen Musikrichtungen und Mottofeten für Jugendliche und junge Erwachsene aus Overath und Umgebung
Zielgruppe:	Jugendliche ab 16 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Partys für Overather Jugendliche • Erwirtschaftung von Eigenmitteln • Betätigungsfeld für Ehrenamtler • Erschließen neuer Besuchergruppen
vereinbarte Jahresziele	10 Partys im Jahr
Veranstaltungsort:	Veranstaltungshalle der OJO
Frequentierung:	150 - 200 Besucher pro Veranstaltung
pädagogische Bewertung:	In 2009 führte die OJO insgesamt 10 Partys für Jugendliche aus Overath und Umgebung durch. Die Umsetzung des Konzeptes zur Reduzierung von Störungen und Lärmbelästigungen der Nachbarschaft durch Veranstaltungen der OJO führte leider auch zu einer verringerten Akzeptanz der OJO Partys bei vielen Jugendlichen. Zu viele Reglementierungen und Bevormundungen machten die OJO Partys vor allem bei älteren Jugendlichen unattraktiv und ließen sie zunehmend Alternativen in den Clubs des nahen Köln suchen. Lediglich Stufenpartys und Abi-Feten – und zunehmend auch Kids Partys fanden weiterhin guten Zuspruch.
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> - Gewinnung neuer Ehrenamtler für's Party Team - Verbesserung der Werbung für Partys an den Schulen

7.2.6 Ausbildung und Betreuung von Ehrenamtlern

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit / Förderung und Betreuung der EhrenamtlerInnen
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Alle Hauptamtliche Mitarbeiter in ihren Verantwortungsbereichen
Produktbezeichnung:	Förderung und Betreuung der EhrenamtlerInnen
Produktmerkmale:	Jugendliche, die sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit in einem (oder mehreren) Arbeitsbereich der OJO interessieren, werden ausgebildet, angeleitet und in Kleinteams in den OJO – Alltag eingebunden und betreut.
Zielgruppe:	Ehrenamtler der OJO und Jugendliche, die sich ehrenamtlich in der OJO engagieren wollen
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung ehrenamtlicher Arbeit in der OJO • Schaffung eines Forums für Ehrenamtler • Koordination ehrenamtlicher Einsätze • Verbesserung der Qualität ehrenamtlicher Arbeit • Partizipation bei der Programmgestaltung • Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit • Förderung des Kontaktes der Ehrenamtler aus allen Bereiche der OJO
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Leiterschulung in den Herbstferien • Zusätzliche Leiterschulung in den Osterferien • Jugendleiterausbildung im Schülercafé • Bowling Cup für Ehrenamtler aus allen Arbeitsbereichen der

	<p>OJO</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein großes Ehrenamtlerfest am Jahresende für alle Ehrenamtler aus allen Bereichen der OJO
Veranstaltungsort:	OJO Stammhaus und alle Außenstellen
Frequentierung:	Über 70 EhrenamtlerInnen
pädagogische Bewertung:	<p>In 2009 waren in allen Bereichen der OJO (OJO-Stammhaus, OJO-Vilkerath, OJO-Marialinden, Just) über 70 Jugendliche regelmäßig ehrenamtlich in der OJO tätig.</p> <p>Zum einen widerspricht diese hohe Zahl solchen Aussagen, Jugendliche seien heutzutage nicht mehr bereit, sich ehrenamtlich für eine Sache zu engagieren. Zum anderen zeigt sie, wie wichtig vielen Jugendlichen aus Overath und Umgebung "ihre" OJO ist.</p> <p>Basis für eine solch hohe Identifikation ist die Betreuung der EhrenamtlerInnen in den Kleingruppen ihrer Einsatzbereiche ebenso, wie die Förderung des Kontaktes zu anderen EhrenamtlerInnengruppen aus den anderen Bereichen der OJO. Regelmäßige Treffen in den Kleingruppen, in denen das weitere Programm besprochen werden kann und anstehende Aufgaben verteilt werden sind dabei ebenso wichtig, wie das einmal jährlich stattfindende Ehrenamtlerfest zum Jahresabschluss, bei dem sich alle Ehrenamtler aus allen Bereichen der OJO treffen um miteinander zu feiern und das Jahr ausklingen zu lassen. Als "Danke schön" für ihre Arbeit wurden die Ehrenamtler auch in 2009 wieder vom hauptamtlichen Team der OJO mit einem großen Buffet kulinarisch verwöhnt.</p> <p>Neben den Jugendlichen Ehrenamtlern waren in 2008 auch die erwachsenen EhrenamtlerInnen der OJO zu diesem Fest eingeladen (Mitglieder des Kuratoriums und des Fördervereins, sowie Freunde und Gönner der OJO), auch hier mit dem Ziel zu verbinden und miteinander bekannt zu machen.</p> <p>Besonderes Highlight war auch in 2009 wieder der Bowling Cup, bei dem die verschiedenen Ehrenamtlergruppen der OJO während des ganzen Jahres im Bowlen gegeneinander antraten und um den begehrten Pokal spielten, der beim Ehrenamtlerfest feierlich übergeben wurde.</p> <p>Um die Qualität ehrenamtlicher Arbeit zu gewährleisten und neue Ehrenamtler "anzulernen", führte die OJO auch in 2009 in den Osterferien eine hausinterne Jugendleiterschulung durch, die von der OJO eigens für solche Ehrenamtler entwickelt wurde, die als Jugendleiter dann eigenständig einen Jugendtreff wie das JuSt oder die OJO Marialinden leiten wollen. Eine andere Form der Jugendleiterschulung in der OJO, die auch mit dem Erwerb der Juleica abschließt, ist die Ausbildung im Schülercafé, in der Jugendliche kontinuierlich über ein ganzes Schuljahr hinweg ausgebildet und angeleitet werden (siehe auch Produktbericht „Schülercafé“).</p>

7.2.7 Sommerferienprogramm

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit / Sommerferienprogramm 2009
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink und alle hauptamtlichen Mitarbeiter
Produktbezeichnung:	Sommerferienprogramm
Produktmerkmale:	In den Sommerferien bietet die OJO anstelle der „normalen“ Öffnungszeiten ein besonderes, bedürfnisorientiertes Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche aus Overath und Umgebung an.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche aus Overath und Umgebung
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Attraktive, bedürfnisorientierte Angebote für Kinder und Jugendliche, die nicht in Ferien fahren • Alternativprogramm zu den normalen Öffnungszeiten • Ausflüge und Highlights
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenlose, oder kostengünstige Angebote • Besonderer Schwerpunkt auf Kinder im Alter von 10 – 14 Jahren
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> • Sponsorsuche • Entwicklung eines Ferienprogrammes, dass auf die Bedürfnisse von Kindern dieser Altersgruppe zugeschnitten war.
Veranstaltungsort:	OJO – Stammhaus, OJO - Vilkerath, Ausflugsziele
Frequentierung:	Auch in 2009 waren fast alle Angebote wieder ausgebucht.
pädagogische Bewertung:	<p>Mit fast 60 Angeboten war die OJO in 2009 größter Anbieter im Ferienkalender der Stadt Overath.</p> <p>Auch in 2009 waren die Angebote der OJO in den Sommerferien fast alle ausgebucht. Manche Angebote (z.B. Ausflug auf den Reiterhof, oder Ausflug in einen Bogenparcours im Sauerland) wurden auf Grund der Erfahrungen des Vorjahres vorsorglich zwei Mal angeboten, um die vielen Anfragen abdecken zu können.</p> <p>Die hohe Nachfrage erklärt sich wohl hauptsächlich dadurch, dass viele Kinder in den Ferien nicht mehr-, oder nicht mehr so lange in Urlaub fahren und dementsprechend Angebote in Overath wahrnehmen.</p> <p>Ein anderer Grund ist vielleicht auch der neue Ferienkalender der Stadt Overath, der alle Ferienangebote für Kinder und Jugendliche zusammenfasst und der flächendeckend an den Schulen verteilt wird.</p> <p>Um kostenlose-, oder kostengünstige Angebote vorhalten zu können müssen natürlich entweder Sponsoren akquiriert werden, die bereit sind bestimmte Angebote finanziell zu stützen und damit für eine breite Masse bezahlbar zu machen, oder aber Ehrenamtler gefunden werden, die bereit sind in ihrer Freizeit attraktives Programm kostenlos anzubieten (z.B. Reiterhof – Pferde, Personal und Örtlichkeit wuren kostenlos zur Verfügung gestellt!).</p>
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Auf Grund der positiven Erfahrung des Vorjahres soll es auch im Ferienprogramm 2010 wieder überwiegend kostenlose Angebote für Kinder geben.

7.3 Geschlechtsspezifische Arbeit

7.3.1 Mädchencafé

Produkt:	Mädchencafé
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Miriam Burgmann
Produktbezeichnung:	Mädchencafé „Girls only“
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • ein wöchentliches geschlechtshomogenes Angebot mit aktions- und produktorientierten Angeboten • Mädchen der Schülercafégruppe waren hier eingesetzt • Dienstags 15.00 bis 17.30 Uhr
Zielgruppe:	Mädchen ab 8 Jahren aller Schulformen
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Geschlechtshomogenen Raum bieten um Bedürfnisse und Interessen auszuleben und auszuprobieren • Erfahrung solidarischen Handelns • Aufdecken und Erleben individueller Fähigkeiten und Talente • Anleitung zur sinnvollen Freizeitgestaltung • Förderung von Ehrenamt
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung neuer Besucherinnen • Beziehungsaufbau
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Werbung in der Jahrgangsstufe 5 aller Schulformen
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Eine Gruppe von 10 - 15 Mädchen besucht regelmäßig das Mädchencafé
Veranstaltungsort:	OJO Overath
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Einrichtung Mädchen zur Verfügung zu stellen, da der Anteil der weiblichen Besucher im offenen der Bereich der OJO sehr ist • Geschlechtshomogene, offene Gruppenangebote für Mädchen bieten ihnen die Möglichkeit Interessen und Bedürfnisse auszuprobieren und auszuleben ohne die ständige Präsenz männlicher Werte, Normen, Erwartungen und Anforderungen • Arbeitsbereich für Mädchen der Schülercafégruppe
Frequentierung:	10-15 Mädchen
pädagogische Bewertung:	<p>Mit den Schülerinnen der Schülercafégruppe wurde ein Programm entwickelt und in allen Jahrgangsstufen fünf der weiterführenden Schulen in Overath für das Mädchencafé „Girls only“, Werbung betrieben.</p> <p>Trotzdem blieb die Gruppe die das Mädchencafé besuchte, mit maximal zehn Mädchen, recht klein.</p> <p>Dies ist eine Entwicklung, die sich seit der Einführung des G8-Programms am PKG zeigt. In den letzten Jahren war die Gruppe der Mädchen des PKGs immer stark vertreten, nun ist diese Gruppe fast komplett weggebrochen. Die Mädchen und Eltern äußern sich dazu, dass sie keine Zeit mehr haben, da der Druck in der Schule enorm gestiegen sei.</p> <p>Im Vordergrund stand dieses Jahr der Beziehungsaufbau zwischen den neuen Besucherinnen, der pädagogischen Fachkraft und den Mädchen des Schülercafés.</p> <p>Dies wurde über die vielen aktions- und produktorientierten inhaltlichen Angeboten realisiert.</p> <p>Zu den inhaltlichen Angeboten gehörten Kreativangebote wie z.B. Gelkerzen herstellen, Fotosession, Kerzen gießen, Mosaik basteln, Koch- und Spielangebote, Stadtrallye, Singstar Wettbewerb, Besuch des Cinedoms in Köln und vieles mehr.</p> <p>Diese Angebote förderten die individuellen und sozialen Fähig- und Fertigkeiten und erweiterten die Handlungskompetenzen durch Persönlichkeitsentwicklung. Die Mädchen wurden bei vielen Angeboten</p>

	selber aktiv und es entstand der Rahmen für viele intensive Gespräche und persönliche Entwicklung in der Gruppe. Die Mädchen des Schülercafés beteiligten sich an der Planung, Durchführung und Reflexion der Programmpunkte. Hier bot das Mädchencafé Ihnen die Möglichkeit sich in der Rolle der „Co-Leitung“ des Mädchencafés zu erproben und ihr Verhalten zu reflektieren.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Geschlechtshomogene, offene Gruppenangebote für Mädchen bieten ihnen die Möglichkeit Interessen und Bedürfnisse auszuprobieren und auszuleben ohne die ständige Präsenz männlicher Werte, Normen, Erwartungen und Anforderungen
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Mädchen die Einrichtung zur Verfügung stellen, da der Anteil der weiblichen Besucher eher gering ist
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	<ul style="list-style-type: none"> • Eine feste Gruppe nutzt regelmäßig das Angebot • Mädchen die aus dem Gruppenangebot heraus wachsen sind engagieren sich ehrenamtlich im Mädchencafé als Jugendleiterin

7.3.2 Präventionsprojekt Mädchen

Produkt:	Präventionsprojekt - Mädchen
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Miriam Burgmann Präventionsteam des Paul Klee Gymnasium Fachdienst Prävention Bergisch Gladbach
Produktbezeichnung:	„ Spieglein, Spieglein an der Wand.....“ Projekttag zum Thema „ Prävention von Ess-Störungen“
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungsstunde und Projekttag zum Thema: „Mädchen sein, Frau werden, schön sein wollen und müssen, schlank sein wollen und müssen etc.“ • Information, Sensibilisierung und Prävention zum Thema „ Ess-Störungen“ • Geschlechtshomogen im Klassenverband • Raum außerhalb der Schule
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • Mädchen der Jahrgangsstufe sieben des Paul-Klee- Gymnasiums Overath • Ess-Störungen zeigen sich besonders bei Mädchen und jungen Frauen die das Gymnasium besuchen, daher ist das Projekt an dem örtlichen Gymnasium angesiedelt
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Sensibilisierung zum Thema Essauffälligkeiten • einem geschlechtshomogenen Raum bieten um offen über geschlechtsspezifische Themen zu sprechen • Hinterfragen des aktuellen Schönheits- und Schlankheitsideals • Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstbewusstseins
Veranstaltungsort:	PKG und OJO Overath
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Präventionsarbeit zum Thema Ess-Störungen • Kooperation mit Schule PKG, KOT Immekeppel, Fachdienst Prävention GL • Neuen Besucherinnen die Schwellenangst nehmen
Frequentierung:	13 bis 27 Mädchen pro Projekttag, fünf bis sechs Projekttag pro Schuljahr
pädagogische Bewertung:	Ess-Störungen stellen ein ernst zu nehmendes gesundheitliches Problem dar. Laut BZgA ist seit 20 Jahren eine kontinuierliche Zunahme von Ess-Störungen zu verzeichnen. Etwa 85% aller Ess-Störungen betreffen Mädchen und junge Frauen. Im Alltag der offenen Jugendarbeit ist die Problematik des Schönseins und Schlanksein müssen oder/und wollen und die Problematik von Ess-Störungen unter Mädchen immer ein sehr präsent Thema.

	<p>An den Projekttagen wurden mit spielerischen, kreativen Methoden Informationen vermittelt und eine Sensibilisierung zu Themen Ess-Störungen, Schlankheitsideal, Mädchen sein erreicht. Es stellte sich heraus, dass bei den meisten Mädchen ein hoher Gesprächsbedarf zu Themen wie Schönheits- und Schlankheitsideal vorhanden ist und dass diese Themen in einer geschlechtshomogenen Gruppe gut aufgehoben sind.</p> <p>Wichtig bei Prävention von Ess – Störungen ist die Stärkung der Persönlichkeit, also das bewusst machen von persönlichen Handlungskompetenzen, Stärken und Ressourcen und das kritische Hinterfragen des aktuellen Schönheits- und Schlankheitsideals. Eine Methode zur Persönlichkeitsstärkung ist zum Beispiel: „Ich bin toll“.</p> <p>Diese besteht aus einem aufklappbaren Herz aus roter Pappe das jedes Mädchen bekommt. Die Aufgabe besteht darin, drei Eigenschaften oder/und Merkmale die toll an einem selber sind in dieses Herz zu schreiben und sich dann von den Klassenkameradinnen etwas Positives über sich in dieses Herz schreiben zu lassen. Bei dieser Methode entsteht eine freudige, nährende gemeinschaftliche Atmosphäre und die Mädchen nehmen Herzen voll geschrieben mit Eigenschaften und Merkmale die toll an ihnen sind mit nach Hause.</p> <p>Hierbei zeigte sich dass die Mädchen es sehr genossen sich einmal auf ihre individuellen Stärken und Ressourcen zu konzentrieren und nicht auf ihre Defizite und was an ihnen noch zu verbessern ist.</p> <p>Mit den Projekttagen „Spieglein, Spieglein an der Wand...“ haben wir einen Baustein für die Prävention von Ess-Störungen gelegt. Wichtig ist, dass weitere Bausteine zur Suchtprävention an die Mädchen herangetragen werden.</p>
<p>Ausblick für das Produkt: Das Projekt wird 2011 weitergeführt</p>	

7.4 Jugendkulturarbeit

Kulturelle Ausdrucksformen spielen in der Jugendarbeit traditionell eine große Rolle. Jugendarbeit verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der alle Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten des jungen Menschen anzusprechen versucht und ihn als Ganzes ernst nimmt. Jugendarbeit hat deshalb neben ihrer pädagogischen, sozialen und gesellschaftspolitischen immer auch eine kulturelle Funktion. Kultur, verstanden als altersspezifische Lebens- und Ausdrucksform, prägt die Aktivitäten der Jugendarbeit und verdeutlicht die für die jeweilige Epoche charakteristischen "jugendkulturellen Stile" bzw. "gegenkulturellen Entwürfe".

Jugendkultur hatte in der Arbeit der OJO schon immer einen besonderen Stellenwert und wird gepflegt, sei es als musikalische Betätigung, Tanz, Theaterspiel, Raumgestaltung, Videoarbeit um nur einige Beispiele zu nennen.

Mit der Jugendkulturarbeit will die OJO Jugendlichen unkontrollierte, nicht organisierte und nicht pädagogisierte Sozialräume bieten, in denen sie ihre spezifischen kulturellen Ausdrucksformen selbst finden und gestalten können. Jugendkulturarbeit verhilft zum reflektierten Selbstaussdruck, um Selbstvertrauen zu stärken und zerstörten Mut wiederherzustellen.

Mit vielschichtigen Angeboten hat die OJO auch in 2007 den unterschiedlichen Lebensformen und -stilen junger Menschen Raum gegeben. Kreative, phantasieentbindende Potenzen in jugendgemäßer Form konnten aufgegriffen werden und so die Identitätsentwicklung gefördert werden.

7.4.1 Förderung von Nachwuchsmusikern

Produkt:	Fachbereich Jugendkulturarbeit/ Förderung von Nachwuchsmusikern
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Förderung von Nachwuchsmusikern
Produktmerkmale:	Gesamtkonzept zur Förderung von Nachwuchsmusikern in Overath
Zielgruppe:	Nachwuchsmusikern in Overath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Förderung Overather Nachwuchsmusiker
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung eines Proberaumes nebst Basisausstattung für einen geringfügigen Kostenbeitrag • 2 Konzerte mit Overather Nachwuchsbands und je einer überregionalen Band
Veranstaltungsort:	Proberaum der OJO, Veranstaltungssaal der OJO
Frequentierung:	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Bands nutzen den Proberaum der OJO • ca. 50 Besucher bei „Unplugged“ Konzerten
pädagogische Bewertung:	<p>In 2009 wurde das „Schmalspurkonzept“ der OJO zur Förderung von jungen Nachwuchsmusikern mangels Alternativen fortgeführt. Der Proberaum der OJO wurde regelmäßig von drei Bands genutzt. Es fanden auch in 2009 auf Grund finanzieller (insgesamt max. 12 Veranstaltungen/Jahr, davon dann leider nur zwei Konzerte) Zwänge lediglich zwei Konzerte statt.</p> <p>Zum 25-jährigen Jubiläum der OJO gaben die Bands aus dem OJO Proberaum eine Kostprobe ihres Könnens.</p> <p>Auf Grund des hohen finanziellen Risikos und fehlender Ausfallbürgschaft wurde die Open-Air-Veranstaltung „Overath Rock City“ nicht durchgeführt.</p>
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	In 2010 wird eine Neuauflage „Unplugged“, bei der Newcomerbands aus Overath und Umgebung mittwochs abends in der OJO die Gelegenheit geboten wird, erste Bühnenerfahrungen zu sammeln, angestrebt.

7.4.2 Konzerte

Produkt:	Fachbereich Jugendkulturarbeit / Konzerte
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	„Konzerte“
Produktmerkmale:	Konzerte unterschiedlicher Musikrichtungen im OJO – Stammhaus für Jugendliche und junge Erwachsene
Zielgruppe:	Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung junger Overather Nachwuchsmusiker • Bedürfnisorientierten Beitrag zur Jugendkultur in Overath liefern
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Konzerte von Overather Nachwuchsbands und überregional bekannten Bands für Jugendliche aus Overath und Umgebung • Kostendeckende Veranstaltungen
Veranstaltungsort:	Veranstaltungsraum des OJO - Stammhauses
Frequentierung:	100 – 150 Jugendliche pro Veranstaltung
pädagogische Bewertung:	Wie bereits weiter oben dargestellt sind zwei Konzertveranstaltungen pro Jahr, gemessen an der Bedürfnislage der Jugendlichen in Overath zu wenig, andererseits lassen sich aus wirtschaftlichen Gründen leider nicht mehr als 2 Konzerte im Jahr in der OJO realisieren.
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Für 2010 muss geprüft werden, ob die Konzertveranstaltungen nicht doch aus der Gesamtanzahl der vereinbarten jährlichen 12 Veranstaltungen der OJO herausgenommen werden kann. Dann wäre die OJO wirtschaftlich in der Lage ohne den Druck wirtschaftlichen Erfolges einem externen Veranstalter die Organisation und Durchführung von Konzerten anzubieten.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Erneute Gespräche mit dem Ordnungsamt

7.4.3 Kino für's Ohr

Produkt:	Kino für's Ohr
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Kino Für's Ohr
Produktmerkmale:	Hörspileabend mit anschließender Diskussionsmöglichkeit, montags von 19.00 – 21.00 Uhr
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab 14 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Hörspiele und Hörbücher hören als phantasiefördernde Alternative zur Berieselung durch optische Medien • Diskussion und Austausch über das Gehörte • Schaffen einer besinnlichen, ruhigen Atmosphäre als Kontrapunkt zur Hetze des Alltags
Veranstaltungsort:	Café des OJO Stammhauses
Frequentierung:	5 - 6 Kinder und Jugendliche
pädagogische Bewertung:	Die Idee zu diesem neuen Angebot in der OJO entstand eher beiläufig während mehrerer Gespräche, in denen sich herausstellte, dass es offenbar viele (nicht nur) Jugendliche gibt, die gerne zu Hause für sich alleine, oder mit Freund oder Freundin, Hörspiele oder Hörbücher hören. Was, wenn man das mal in der Gruppe abends bei Kerzenlicht, Räucherstäbchen, Tee und Gebäck im OJO Café machte? Die Idee wurde schnell in die Tat umgesetzt. Seit Oktober 2005 gibt es montags abends von 18.30 bis 21.30 Uhr "Kino für's Ohr" in der OJO. Gerade in der "dunklen" Jahreszeit von November bis März trifft die Möglichkeit, sich in gemütlicher Atmosphäre entspannt zurückzulehnen und in einer erzählten Geschichte "zu versinken" und dabei der Phantasie freien Lauf zu lassen, das Bedürfnis vieler. Interessant, aber

	<p>auch ungewohnt ist es, das nicht alleine, sondern in der Gruppe zu erleben, zumal in der Gruppe anschließend auch noch die Möglichkeit besteht, sich über das Gehörte auszutauschen.</p> <p>Wichtig ist, dass alle während des Hörens auch zur Ruhe kommen können. Ständiges Kommen und Gehen ist dabei genauso störend wie Nebengespräche oder andere Aktivitäten einzelner Zuhörer. Förderlich ist deshalb, wenn alle Interessierten auch pünktlich da sind und die Anzahl der Zuhörer nicht zu groß ist (max. 10 Personen).</p>
--	---

7.5 OJO Vilkerath

7.5.1 Freizeitpädagogische Maßnahmen

Produkt	Freizeitpädagogische Maßnahmen
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Bedarfsgerechte freizeitpädagogische Angebote sind das Kernstück eines jeden Jugendtreffs. Sie verfolgen primär das Ziel, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle oder alternative Freizeitgestaltung zu gewährleisten. Unter diesem Gesichtspunkt bietet die OJO-Vilkerath eine Vielzahl unterschiedlicher Freizeitangebote an. Sowohl klassische Gesellschaftsspiele, als auch technisch-mediale und Außenspielangebote gehören zu den Möglichkeiten des Jugendtreffs.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung eines Pools zur sinnvollen und alternativen Freizeitgestaltung • Beziehungspflege • Identifikationssteigerung • Soziales Lernen
Vereinbarte Jahresziele	Die Kinder und Jugendlichen der OJO-Vilkerath sollen aus einer rein konsumorientierten zu einer gestalterischen Freizeiführung animiert werden. Die freizeitpädagogischen Angebote sollen sowohl die kognitiven, als auch die motorischen Fähigkeiten des Klientel fördern und neue und alternative Freizeitmöglichkeiten aufzeigen.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Bis zu 20 Kinder und Jugendliche pro Tag
Pädagogische Bewertung:	<p>Damit den Kindern und Jugendlichen in Vilkerath ein interessantes und abwechslungsreiches freizeitpädagogisches Angebot unterbreiten werden kann, werden den Treffbesuchern fast täglich wechselnde Programmangebote angeboten. Um eine bedarfsgerechte Programmplanung zu garantieren, findet bei der Planung der Programmangebote auf unterschiedliche Art und Weise eine Beteiligung der Kinder und Jugendlichen statt. Neben diesen wechselnden Programmangeboten bietet die OJO-Vilkerath außerdem eine ganze Anzahl permanenter freizeitpädagogischer Angebote an. Dazu gehören eine große Auswahl an Gesellschaftsspielen, mediale Angebote um Computer, Internet und Spielkonsolen und Standardangebote wie Billard, Kicker und Dart. Im Außenbereich kann eine Basketballanlage genutzt werden, die jedoch nach zwölf Jahren einer dringenden Sanierung bedarf.</p> <p>Höhepunkt des Freizeitangebots ist das Masters der besten Billard-, Kicker- und Dartspieler eines Jahres. Eingebettet in die Weihnachtsfeier der OJO-Vilkerath werden die Sieger in den drei Spielarten in einem Turnier ermittelt und ausgezeichnet.</p> <p>Nachdem in 2008 der Jugendtreff saniert wurde, stand in 2009 die Neugestaltung der Küche im Mittelpunkt eines Projekts, dass mit den Kindern und Jugendlichen in einem zweiwöchigen Arbeitsprozess zusammen umgesetzt wurde.</p>

	Die OJO-Vilkerath ist darum bemüht, den Kindern und Jugendlichen unterschiedliche Angebote für eine sinnvolle Freizeitnutzung zu unterbreiten. Die Annahme ist wie das gesamte Angebot der OJO-Vilkerath auf Freiwilligkeit ausgelegt, weshalb die Frequentierung der Programmangebote unterschiedlich ist.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Im Jahr 2010 wird die OJO-Vilkerath weiterhin darum bemüht sein bedarfsgerechte freizeitpädagogische Maßnahmen Kindern und Jugendlichen in Vilkerath anzubieten. Um dem Cliquencharakter der OJO-Vilkerath entgegenzuwirken, soll der Jugendtreff neuen Besuchergruppen zugänglich gemacht werden. Spezielle Freizeitangebote verfolgen das Ziel, das Interesse und die Neugier der Besucher zu wecken und zu fördern.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Durch Formen der Mitbestimmung soll gewährleistet werden, dass die Kinder und Jugendliche an der Ausgestaltung der freizeitpädagogischen Maßnahmen beteiligt werden. Wöchentliche Programmangebote dienen dazu, den Treffbesuchern Freizeitangebote anzubieten und Neugier und Interesse zu wecken. Im Rahmen dieses Ansatzes sollen monatliche „Highlight-Angebote“ die Kreativität und das Wissen der Kinder und Jugendlichen fördern und den Jugendtreff hinsichtlich seiner freizeitpädagogischen Qualität optimieren.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Als Bewertungskriterium dienen die Füße der Kinder und Jugendlichen. Wird das Angebot angenommen, muss es schon mal nicht falsch gewesen sein.

7.5.2 Ehrenamtliche Förderung

Produkt:	Ehrenamtliche Förderung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Ehrenamtliche Förderung hat in der OJO-Vilkerath eine sehr lange Tradition. Seit Ende 2004 besteht ein ehrenamtliches Team, das bisher durch jährliche Leiterschulungen vergrößert, bzw. ergänzt wurde.
Zielgruppe:	An ehrenamtliche Mitarbeit interessierte Jugendliche ab 14 Jahren.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Ehrenamtlerteams • Beziehungspflege • Stärkung und Entwicklung von Eigenkompetenzen • Förderung von Selbstbewusstsein • Identifikationsstärkung • Grundlagenvermittlung zur eigenständigen Öffnung des Jugendtreff • Bereitstellung einer regelmäßigen Planungs- und Reflexionsmöglichkeit
Vereinbarte Jahresziele	Das ehrenamtliche Team sollte im Jahr 2009 in seiner Struktur gefestigt und mit neuen Jugendleitern ergänzt werden.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	10 Ehrenamtler
Pädagogische Bewertung:	Ehrenamtliche Förderung hat seit 1998 eine lange Tradition in der OJO-Vilkerath. Mit einer periodischen Ausnahme konnte ehrenamtliche Mitarbeit in der OJO-Vilkerath kontinuierlich angeboten werden. Ehrenamtliche Arbeit in der OJO-Vilkerath war immer gekennzeichnet durch dem Versuch, sozial auffällige Kinder und Jugendliche durch ehrenamtliche Förderung positiv in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Durch diesen Ansatz hat das Ehrenamt in Vilkerath innerhalb des gesamten Angebots ehrenamtlicher Arbeit in der OJO immer eine besondere Stellung eingenommen, da ehrenamtliche Arbeit weitgehend auf der Basis sozialer Auffälligkeiten durchgeführt werden musste.

	Die damit verbundenen Schwierigkeiten führten in 2009 dazu, dass im Frühjahr eine Vielzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter aus dem Leitungsteam ausgeschlossen werden mussten. Unzuverlässigkeit und mangelndes Reflexionsbewusstsein waren dabei die Hauptgründe. Vereinbarte Dienste wurden weitestgehend nicht verrichtet, Leiterrundensitzungen nicht besucht und eigenes Verhalten nicht ausreichend reflektiert. Mit Ende des Jahres wurde der ehrenamtliche Ansatz bis auf Weiteres eingestellt.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Im Jahr 2010 wird es das Ziel sein die OJO-Vilkerath für neue Besucherstrukturen zu öffnen. Aus diesem Pool soll mittelfristig ein neues ehrenamtliches Team aufgebaut werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Um ein ehrenamtliches Team in der OJO-Vilkerath mittelfristig neu zu etablieren, sollen Kontakte zu Kindern und Jugendlichen aufgebaut werden, die bisher nicht die OJO-Vilkerath genutzt haben. Neben Formen der aufsuchenden Arbeit sollen Kontakte zur OGS, zum SC-Vilkerath, zu kirchlichen Gruppen und anderen Organisationen geknüpft und intensiviert werden.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Mit einer quantitativen Aufwertung der Besucherzahlen soll der Pool für zukünftig an ehrenamtliche Arbeit interessierte Kinder und Jugendliche erweitert werden.

7.5.3 Mitbestimmung

Produkt:	Mitbestimmung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Mitbestimmung ist in der OJO-Vilkerath ein zentraler pädagogischer Inhalt und findet auf drei Ebenen statt: <ul style="list-style-type: none"> • In den Vollversammlungen besteht für alle Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit sich konstruktiv einzubringen, Kritik zu äußern oder aber gelungene Angebote zu loben. • Neben den Vollversammlungen besteht für die Treffbesucher die Möglichkeit sich direkt an die pädagogischen Mitarbeiter zu wenden, um Vorschläge zur Weiterentwicklung des Jugendtreffs zu geben. • Eine besondere Form der Mitbestimmung sind auch die monatlichen Leiterrundensitzungen, bei denen die ehrenamtlichen Mitarbeiter über die weitere Gestaltung der OJO-Vilkerath beraten.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche und ehrenamtliche Mitarbeiter der OJO-Vilkerath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen demokratischer Grundwerte • Beteiligung an der inhaltlichen Gestaltung des Jugendtreffs • Identifikationsstärkung
Vereinbarte Jahresziele	In den mehrmals im Jahr stattfindenden Vollversammlungen und in den monatlichen Leiterrundensitzungen der Ehrenamtler sollen die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit erhalten, an der inhaltlichen Weiterentwicklung des Jugendtreffs aktiv mitzuwirken.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Ca. 15 Kinder und Jugendliche während der Vollversammlungen; zwischen drei und zehn ehrenamtliche Jugendliche bei den monatlichen Leiterrundensitzungen; situationsorientiert bei informellen Gesprächen
pädagogische Bewertung:	Bis zum Sommer fanden mehrerer Leiterrundensitzungen als Forum der Mitbestimmung ehrenamtlicher Jugendlicher statt. Mit dem Auseinanderfallen der ehrenamtlichen Mitarbeit musste diese Form der Partizipation eingestellt werden. In der Planung für das Jahr 2009

	waren insgesamt vier Vollversammlungen für alle Kinder und Jugendlichen geplant. Aus unterschiedlichen Gründen mussten diese Vollversammlungen auf eine Einheit gekürzt werden, sodass Mitbestimmung in 2009 hauptsächlich in Form der direkten Kontaktaufnahme mit dem zuständigen pädagogischen Team stattfand.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Im kommenden Jahr soll Kindern und Jugendlichen in regelmäßigen Abständen (viermal im Jahr) die Möglichkeit gegeben werden an der Treffentwicklung aktiv mitzuwirken. Die Vollversammlungen sollen in einer modifizierten Form die Bedürfnisse der Treffbesucher abfragen.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Um eine regelmäßige Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an der Weiterentwicklung des Jugendtreffs zu garantieren, sollen Vollversammlungen regelmäßig einmal im Quartal durchgeführt werden. Darüber hinaus besteht für alle Treffbesucher die Möglichkeit im direkten Kontakt mit dem pädagogischen Team, Wünsche oder Anregungen zu äußern.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Die Effektivität der Mitbestimmungsform der Vollversammlung zeigt sich anhand der Zufriedenheit der Kinder und Jugendlichen bei der Umsetzung der getroffenen Aussagen. Ziel wird es sein, die Wünsche der Treffbesucher zeitnah umzusetzen. Aus diesem Grund werden die Kinder und Jugendlichen in geeigneter Form über die Umsetzung der Wünsche informiert.

7.5.4 Clubangebote

Produkt:	Clubangebote
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Seit 2005 besteht für Kinder und Jugendliche in der OJO-Vilkerath die Möglichkeit sich in Form eines Clubangebots zu organisieren. Auf freiwilliger Basis können die Treffbesucher dem Club beitreten und so zahlreiche Vergünstigungen nutzen.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath, die im Besitz einer Clubkarte sind.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Identifikationsstärkung
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel des Angebots ist es, Kinder und Jugendliche stärker an die OJO-Vilkerath zu binden.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Mit Stand vom 31.12.2009 waren 209 Kinder und Jugendliche im Club angemeldet (Stand 31.12.2008: 189 Mitglieder). Dies bedeutet, dass über das Clubangebot mindestens 20 neue Kinder und Jugendliche im Jahr 2009 angesprochen werden konnten.
Pädagogische Bewertung:	Das Clubangebot war auch in 2009 eine wichtige Maßnahme, um die Identifikation der Kinder und Jugendlichen mit dem Jugendtreff zu festigen. Mit der Mitgliedschaft im „Club“ waren zahlreiche Vergünstigungen, eine Clubkarte und die Durchführung eines monatlichen Clubtages verbunden.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Im Jahr 2010 sollen monatliche Clubangebote, Informationsmaterialien und bevorzugte Teilnahmemöglichkeiten bei Angeboten des Jugendtreffs zu einer Identifikationsstärkung bei Kindern und Jugendlichen des Jugendtreffs führen.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Neben einem regelmäßigen Clubangebot (einmal im Monat) werden die Clubmitglieder regelmäßig über Angebote des Jugendtreff informiert. Außerdem können Clubmitglieder die Angebote der OJO-Vilkerath bevorzugt und kostengünstiger nutzen.

Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Die kontinuierliche Teilnahme der Clubmitglieder an Clubangeboten im Jahr 2009 hat gezeigt, dass das Angebot der Clubmitgliedschaft angenommen wird. Auch für das Jahr 2010 ist die quantitative Teilnahme der Kinder und Jugendlichen an Angeboten des Clubs ein Gratzmesser für die Zufriedenheit mit dieser Form des Angebots.
---	---

7.5.5 Kooperation und stadtteilorientierte Vernetzung

Produkt:	Kooperation und stadtteilorientierte Vernetzung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Die Konzeption der OJO-Vilkerath basiert auf den drei Säulen: <ul style="list-style-type: none"> • der Jugendtreffarbeit, • der aufsuchenden Arbeit im Stadtteil und • der stadtteilorientierten Vernetzungsarbeit. Letztere beinhaltet die Nutzung von Sozialressourcen im Stadtteil für die Kinder- und Jugendarbeit in der OJO-Vilkerath.
Zielgruppe:	Organisationen und Vereinen des Stadtteils und der Stadt Overath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung der offenen Jugendarbeit mit anderen Anbietern im Stadtteil • Positives Erscheinungsbild der OJO-Vilkerath • Sensibilisierung für die Arbeit der OJO-Vilkerath • Erschließung neuer Sozialressourcen für die Kinder und Jugendlichen in Vilkerath • Kontaktaufnahme und -pflege zu Organisationen im Stadtteil
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel ist die kontinuierliche Mitarbeit der OJO-Vilkerath an den Entwicklungsprozessen im Stadtteil.
Veranstaltungsort:	Stadtteil Vilkerath
Frequentierung:	Regelmäßig zu den Vorstandssitzungen des Bürgervereins Vilkerath; Kooperation mit dem SC-Vilkerath;
Pädagogische Bewertung:	Die Einbindung der OJO-Vilkerath in den Sozialraum ist bereits seit vielen Jahren ein wesentliches Ziel der pädagogischen Arbeit im Jugendtreff. Ziel ist es, dass Kinder und Jugendliche als wichtiger und belebender Bestandteil des Stadtteils wahrgenommen werden. Neben der kontinuierlichen Mitarbeit der OJO-Vilkerath im erweiterten Vorstand des Bürgerverein Vilkerath stellten die Treffjugendliche in 2009 mit insgesamt 14 Teilnehmern auch bei der Aktion „Sauberes Overath“ erneut eine große und tatkräftige Gruppe. Jugendliche begreifen sich so nicht als Verursacher, sondern als Teil der Lösung von Problemen. Der Austausch mit Organisationen im Stadtteil ist auch deshalb so wichtig, um Verständnis für Jugendliche zu erzeugen und den Dialog mit Jugendlichen zu ermöglichen.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Auch im Jahr 2010 wird die OJO-Vilkerath aktiv im erweiterten Vorstand des Bürgerverein Vilkerath mitarbeiten. Außerdem soll das Jahr 2010 dazu genutzt werden, um mit anderen Organisationen im Stadtteil Kooperationen einzugehen. Besonders mit der OGS Vilkerath sollen Möglichkeiten der Kooperation erörtert werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Die OJO-Vilkerath wird im Jahr 2010 regelmäßig an den Vorstandssitzungen des Bürgerverein Vilkerath teilnehmen.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Die gute Zusammenarbeit innerhalb der Ebene der stadtteilorientierten Vernetzung zeigt sich anhand der Bereitschaft, sich im Dialog den Problemen der Kinder und Jugendlichen zu stellen.

7.5.6 Jugendkulturförderung

Produkt:	Jugendkulturförderung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Jugendkulturförderung kann in der OJO-Vilkerath nur in einem begrenzten Rahmen angeboten werden, da die zeitlichen und räumlichen Ressourcen eine intensivere Förderung leider nicht zulassen. Dennoch ist es in der OJO-Vilkerath Tradition auch punktuell jugendkulturelle Elemente in den Treffalltag zu integrieren.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Bildungshorizontes • Förderung individueller kognitiver, musischer und künstlerischer Fähigkeiten
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel ist es, Kindern und Jugendlichen künstlerische Gestaltungsmöglichkeiten zur eröffnen. Diese sich am Bedarf orientierenden Angebotsformen sollen das Klientel aus einer reinkonsumierenden auf in eine gestalterische Ebene führen.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Unterschiedlich im Rahmen des pädagogischen Angebots
Pädagogische Bewertung:	<p>Die jugendkulturelle Förderung kann aufgrund der beschränkten zeitlichen Ressourcen in der OJO-Vilkerath leider nur einen sehr begrenzten Raum einnehmen. Dennoch ist es auch weiterhin das Ziel, Jugendliche bei der Entwicklung eines jugendkulturellen Verständnisses zu unterstützen. Das geringe Bildungsniveau hat es dabei auch in 2009 mehr als schwierig werden lassen, reflektive jugendkulturelle Inhalte zu vermitteln. Der Begriff Kultur muss in der OJO-Vilkerath sehr niederschwellig verstanden werden.</p> <p>Einen Schwerpunkt bilden dabei gezielte Filmangebote, wo versucht wird die konsumierende mit der bildenden Ebene zu verbinden. Ziel ist es über Filmabende in Diskussionen über deren Inhalt zu gelangen. Der rein künstlerische Aspekt wird nur randständig betrachtet.</p> <p>Jugendkultur in der OJO-Vilkerath vollzieht sich auch durch musische Angebote. Diese werden hauptsächlich durch Computerprogramme angeboten, bei denen die Jugendlichen eigene kreative Ideen in musikalische Beiträge umsetzen können.</p> <p>Die gesellschaftliche Stellung des Fußballs in Deutschland kann im erweiterten Sinne auch als Kultur begriffen werden. So ist es im vergangenen Jahr gelungen, mit Kindern und Jugendlichen ein Länderspiel der Nationalmannschaft zu besuchen.</p> <p>Abschließend muss noch einmal betont werden, dass jugendkulturelle Förderung in der OJO-Vilkerath sehr niederschwellig angesetzt werden muss.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Im Rahmen der begrenzten Möglichkeiten soll Kindern und Jugendlichen auch im Jahr 2010 jugendkulturelle Inhalte vermittelt werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Neben Angeboten im musischen, sollen auch sportliche, technische und kreative Programmangebote die individuellen Fähigkeiten der Treffbesucher fördern. Geplant ist auch eine jugendkulturelle Tagesfahrt nach Berlin.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Den Erfolg der Maßnahmen kann man an der Teilnahme der Kinder und Jugendlichen erkennen.

7.5.7 Brauchtumspflege

Produkt:	Brauchtumspflege
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Bereits seit Jahren ist unter Kindern und Jugendlichen ein sich verstärkender Normen- und Werteverlust zu beobachten. Die damit einhergehenden sozialen Auffälligkeiten machten es seit mehreren Jahren notwendig, dass die Vermittlung von Traditionen und traditionellem Handeln in das Bewusstsein von Kindern und Jugendlichen (zurück-)gebracht werden sollten. In der OJO-Vilkerath werden deshalb auch konservative Werte gepflegt, um so Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für Werte und Normen ihrer Eltern- und Großelterngeneration zu vermitteln. Gleichzeitig bemüht sich die OJO-Vilkerath aber auch darum neue Formen der Brauchtumspflege in das pädagogische Angebot mit aufzunehmen.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung und Pflege von traditionellen und kulturellen Bräuchen • Entwicklung eines Traditionsbewusstseins • Stärkung der regionalen Identität • Beziehungspflege • Vermittlung von gesellschaftlichen Werte- und Normenpräferenzen
Vereinbarte Jahresziele	Ziel des pädagogischen Ansatzes war es im Jahr 2009, Kindern und Jugendlichen Werte und Traditionen zu vermitteln.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequenz:	Je nach Angebot unterschiedlich.
Pädagogische Bewertung:	Auch in 2009 konnte ein Normen- und Werteverlust bei Kindern und Jugendlichen in der OJO-Vilkerath beobachtet werden. Gerade in der Altersklasse der 13 – 17jährigen sind Normen und Werte nur von untergeordneter Bedeutung. Dieser zu beobachtende Werteverlust, der sich nicht nur im Verhalten, sondern auch im Wegbrechen von Traditionen äußert, ist nicht nur alleine durch entwicklungsbedingte Umstände zu erklären. Er greift viel tiefer und wurzelt in einem Verfall der Vermittlungsfunktion der Elternebene. Um Traditionen der Großeltern- und Elterngeneration zu pflegen, werden auf das Jahr verteilt unterschiedliche Angebote der Brauchtumspflege Kindern und Jugendlichen angeboten. In 2009 waren dies vor allem die Teilnahme am Karnevalssumzug in Overath, ein Oktoberfest und eine traditionelle Weihnachtsfeier zum Jahresende. Bei allen drei Feiern konnte eine durchweg positive Resonanz festgestellt werden. Zusätzlich fand ein Halloweenabend statt, der zwar nicht der einheimischen Tradition entspricht, allerdings bei Jugendlichen eine hohe Bedeutung erlangt hat.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Im Jahr 2010 sollen die bestehenden Traditionsangebote weiter gepflegt werden. Neben der Teilnahme am Karnevalssumzug, dem Halloweenabend und der Ausgestaltung einer Weihnachtsfeier, ist eventuell auch wieder die Teilnahme am Vilkerather Erntezug geplant.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Die Kinder und Jugendlichen werden über die Feierlichkeiten informiert und zur Mitgestaltung animiert.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Wie bereits erwähnt, zeigen uns die kindlichen und jugendlichen Füße, ob das Produkt von Erfolg gekrönt ist.

7.5.8 Bildungsangebote

Produkt:	Bildungsangebote
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Außerschulische Bildung ist ein Auftrag, mit dem sich offene Kinder- und Jugendarbeit inhaltlich immer häufiger beschäftigen muss. Die Beobachtungen in der OJO-Vilkerath haben es schon seit mehreren Jahren notwendig gemacht, dass der spielerischen und unerschwelligen Vermittlung von Bildung eine immer größer werdende Bedeutung zuteil kommt.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Bildungshorizontes • Vermittlung von Allgemeinwissen • Beziehungspflege • Niederschwelliges Lernen
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel ist es bei den Kindern und Jugendlichen freiwilliges Interesse für bestimmte, sich am Bedarf orientierende, Themen zu wecken. Dazu werden den Kindern und Jugendlichen, auf unerschwellige Art und Weise, Bildungsthemen angeboten.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequenz:	Je nach Angebot unterschiedlich
Pädagogische Bewertung:	<p>Die Ergebnisse der PISA-Studie belegen, dass heutige Jugendkultur zum Teil geprägt ist durch Defizite sowohl im schulischen, als auch im sozialen Bereich.</p> <p>Die erste Ebene obliegt im Regelfall dem Sozialisationsraum Schule, während soziales Lernen hauptsächlich in der Familie und im Freizeitbereich erfolgt. Die Familie, als hauptsächlicher Sozialisationsort, wo Kindern und Jugendlichen Werte und Normen vermittelt werden, verliert immer mehr an Bedeutung. Die dafür verantwortlichen Gründe sind besonders in sozial auffälligen Schichten, in Arbeitslosigkeit, sozialem und finanziellem Abstieg und in der Überforderung vieler Erziehungsberechtigter begründet.</p> <p>Mit solchen sozialen Voraussetzungen kommen Kinder und Jugendliche auch in die OJO-Vilkerath. Der zu beobachtende Werteverlust führt gerade im Umgang untereinander zu Verhaltensweisen, bei dem es darum geht, seinen eigenen Vorteil zu erhalten und andere Jugendliche zu demütigen. Mobbing unter Jugendlichen ist sehr verbreitet und führt zu einer ausgesprochen aggressiven Wortwahl. Wertennormen verschwimmen immer mehr, sodass viele Kinder und Jugendliche kein klares und sozial toleriertes Werte- und Verhaltenssystem zur Konfliktlösung zur Verfügung haben. Präventive Maßnahmen in Form von Gesprächen und repressive Maßnahmen in Form von Hausverboten sind oftmals die einzigen Mittel, um bei sozial auffälligen Jugendlichen eine Wirkung zu erzielen. Auch im Jahr 2009 musste festgestellt werden, dass das Bildungsniveau vieler Treffbesucher mehr als bescheiden ist. Ziel der OJO-Vilkerath ist es deshalb, den Kindern und Jugendlichen auf spielerische, unerschwellige und freiwillige Art und Weise Bildung zu vermitteln.</p> <p>Eine Maßnahme im Bemühen Bildungsdefizite aufzuarbeiten stellten auch im Jahr 2009 die Themenwochen dar.</p> <p>Die Themenwochen werden für den Zeitraum von zwei Wochen angeboten. Dabei findet in der OJO-Vilkerath eine Ausstellung statt, bei der sich die Treffbesucher über ein Thema informieren können. Begleitet werden die Themenwochen dabei von zusätzlichen Angeboten (z. B. Musik, Essen & trinken etc.). Um das Interesse der Kinder und Jugendlichen zu wecken, wird das Wissen in Form eines Gewinnspiels erfragt, bei dem ein Preis (je nach Thema) gewonnen werden kann. Die Themenwochen führten nicht selten zu Diskussionen</p>

	<p>mit den pädagogischen Mitarbeitern. In 2009 wurden insgesamt zwei Themenwochen zu den Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Recht & Unrecht“ und zum • „11.09.2001“ angeboten. <p>Darüber hinaus wurden ein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Italien- und ein • Deutschlandtag durchgeführt. <p>Als besonderes Angebot wurde mit Jugendlichen auf freiwilliger Basis der Einbürgerungstest vollzogen. Trotz vieler Bildungslücken wurde dieser Test von allen 17 teilnehmenden Jugendlichen bestanden. Um „Wissen auf spielerische Art und Weise zu vermitteln“, wird in der OJO-Vilkerath auch auf medial-technische Mittel zurückgegriffen, wie zum Beispiel dem Play Station Spiel „Buzz“. Diese medial-technischen Bildungshilfsmittel erfreuen sich einer großen Popularität unter Kindern und Jugendlichen.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Für das Jahr 2010 sind mehre Themenwochen, eine Jugendkulturfahrt und weitere Bildungsangebote geplant, die Kinder und Jugendlichen des Jugendtreffs angeboten werden sollen.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Durch die oben beschrieben Angebote, soll das Interesse für niederschwellige Bildung geweckt und Allgemeinwissen im begrenzten Umfang unterschwellig vermittelt werden.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Die Überprüfbarkeit des Bildungsangebots der OJO-Vilkerath kann nur auf längere Sicht resümiert werden. Im Bereich der Themenwochen ist es das Ziel, zumindest einige Jugendliche für thematische Angebote zu sensibilisieren.